

Murm ist keine ordentliche Nichtschür:  
ad notam, ad notam nehmen sich etwas merken.  
ad notum ist falsch.

nota bene, nota bene, merk es wohl; nimm es in  
Acht. Daher leitet sich der Ausdruck:

„Jemanden ein Nota bene geben.“  
das heißt:

„Jemanden einen Verweis geben.“

Notarius, s. Pfalzgraf.

Notiren, bemerken.

Notiz, Nachricht. Daher

„Jemanden Notiz von etwas geben.“

notificiren, kund thun, benachrichtigen.

notificiren ist falsch.

notorisch, bekannt, jedermann wissend.

null, nichtig.

**Anmerkung:**

Die Wörter ad notam bis zu dem Wort null incl.  
sind sämtlich aus der lateinischen Sprache abzu-  
leiten.

Nuncius, ein lat. Wort, heißt ein Bothe, ein  
Gesandter, besonders ein päpstlicher.

Nymphe, ein griechisches Wort, und bedeutet gewisse  
weibliche Untergottheiten, die sich in Wäldern,  
Flüssen, Seen &c. aufstellten.

Ende des dritten Bändchens.

Alphabetisches

Wörter = Buch

Besonders

für Unstudierte:

zur

Erklärung der gewöhnlichsten in der deut-  
schen Sprache vorkommenden fremden Wörter  
und Redensarten;  
nebst Beyspielen und Anekdoten  
gesammelt und herausgegeben.

von

Christian Anton August. ELEVOLT,  
Hertzogl. Weimar. Hofadvocat und Stadtrichter zu Jena,

Viertes und letztes Bändchen.

J e n a

in Commission bey Wolfgang Stahl.  
1801.

## Vorrede.

In der Vorrede zu dem ersten Bändchen gegenwärtigen Wörterbuchs machte ich mich verbindlich, eine Sammlung derjenigen fremden Wörter und Redensarten zu liefern, welche im gemeinen Leben bey schriftlicher und mündlicher Unterhaltung falsch und auf eine lächerliche Art angebracht werden. Sie und da habe ich nun zwar auch Wörter mit eingeschaltet, bey welchen eben nichts Auffallendes und Lächerliches zu bemerken ist, in dem 4ten Bändchen habe ich aber ganz meinen dorgezeichneten Plan verfolgt, und nur solche Wörter und Redensarten, gewählt, deren Aussprache und Schreibart Lächerliches darbietet.

Verschiedene Herren Buchhändler auf der Leipziger Ostermesse äußerten den Wunsch, ich hätte die vier kleinen Bändchen meines Wörterbuchs in einen Band bringen lassen sollen. — Hierauf antwortete ich Ihnen aber folgendergestalt:

Der Unstudierte, vorzüglich der Landmann, giebt für ein Buch, das er nicht höchst nothwendig braucht, nicht gern viel Geld aus, wenigstens nicht viel auf einmal. Zu seiner Unterhaltung bedarf er nicht mehr, als den Calendar, Zeitungen, Mordgeschichten und seine gewöhnlichen geistlichen Bücher.

Siehe

Sieht er lateinische Lettern in einem Buch, so wirft er es weg, ohne untersucht zu haben, ob es nicht etwa auch für ihn passend, und zu seiner Belehrung dienen könne. Der Wissbegierigere kaufte sich zuweilen eher ein Buch zu seiner Belehrung, wären ihm nicht die gebakenen und gebrauchenen Buchstaben lieber, als die gedruckten, und etwas Masses zur Stärkung.

Als ich meine trockne Waare zum erstenmal feil bot, sahen mich ein Pastor, ein Doctor, drei Cantores, vier Landente und ein Advocat in Nahung, außer diesen stand noch ein Pächter von ferne, der aber unter irgend einem Vorwand meine Hülfe verlies, und weil ihn der Bratwürstduft lockte, in die Bratwürstbude sich versetzte und eine Bouillante Wein schluckte. —

So sey denn mit diesem Bändchen das Ganze beschlossen, und zugleich der Wunsch von mir beygefügt, daß die Kenner mein Bemühen für die gute Sache nicht verkennen, und wo ich selbst noch gefehlet haben sollte, mir Gerechtigkeit wiederfahren lassen mögen.

Jena den 1 Aug. 1801.

Der Verfasser.

D.

**O**bligation, Obligation von dem lateinischen Wort obligatio, Verbindlichkeit. Im juristischen Verstande: ein Schuldbrief, eine Schuldverschreibung, worinne sich einer verbindlich macht, die in selbiger verzeichnete Schuldpost dem andern zu einer gewissen Zeit wieder zu bezahlen.

Oblation, Handverschreibung ist falsch.

Viele stehen in dem Gedanken, sie wären recht gesichert, wenn ihnen der Schuldner in der angestellten Schuldverschreibung gewisse Grundstücke zum Unterpfand einsetzt, und glauben ebenso viel Recht zu haben, wie diejenigen, welchen Grundstücke in einem gerichtlichen Consense verpfändet worden sind. Aber diese Meinung ist irrig.

Anecdote.

Der Nagelschmidt Z. hatte von dem Seifensieder F. 100 rthl. -- gegen Obligation geliehen, welche also lautete:

48 Bändch. d. alphab. Wörterb.

A

Daß

Daß mir Mr. F. 100 rthl. - - gegen Oblation geliehen, und setze ich demselben mein Haus zum Unterpfande ein, verspreche die Indivessen mit 10 pro Zent von Hundert richtig abzuentrichten. Solches bekenne durch diese Oblation und Handverschreibung. V. den 19 April 1799.

Walthaser J.

Oblaten, von dem lateinischen Worte offerre, darbringen, opfern, heißen: a) ganz dünne, aus Mehl und Wasser verfertigte, ungesäuerte runde Stückchen Kuchen, auf die ein Crucifix abgebildet ist, und die bey dem Abendmahle den Communicanten gegeben werden, und auch Hostie (Hostia, ein Opfer) heißen, eben weil sich auf ihnen das Bild Christi, der sich selbst für alle zum Opfer gab, befindet; b) eben solche dünne, gefärbte und ungesäuerte kleine Kuchen, ohne Crucifix, die zum Siegeln gebraucht werden.

Anekdote:

Die Katholiken haben eine solche Oblate in einem ost kostbaren Gehäuse — (Weydes die Hostie

sie und das Gehäuse zusammen, heißt die Monstranz) und verehren diese Hostie göttlich. Einst war über eine solche Monstranz eine Maus gekommen, und hatte die Hostie gestressen. Der einfältige Pfaffe schrie Peter und verkündigte Unglück, weil

„Eine Maus den Herrgott gefressen habe! „

Oblation, ein Opfer.

obligiren, obligiren von dem lat. Wort obligare, verpflichten, verbinden, aber auch zwingen, nöthigen (sprich franz. oblisiren). Des Ausdrucks:

„ich bin vielmals obligirt, „

bedienen sich viele unrichtig, wenn sie sagen:

„ich bin vielmals obligirt und dank' auch. „

in obscuro, in obscuro leben, zwey lat. Wörter, im Dunkeln leben, nicht berühmt seyn. Wohl dem Manne, der unberühmt, nur nächstlich, sich selbst und seinen Pflichten lebt! —

in obscura leben ist fehlerhaft.

observiren, observiren, vom lat. Wort observare, beobachten, in Acht nehmen.

„Ich habe etwas abseivirt,“  
sagt der Unstudierte oft unrichtig.

obstinat, obklnat vom lat. Wort obstinate, hart-  
näckig, eigensinnig, halsstarrig.

„Es ist ein abstinater, obsternater Mensch,“  
ist falsch gesagt und geschrieben.

occupiren, occupiren lat. Wort, beschäftigen, aber  
auch in Besitz nehmen. In der ersten Bedeu-  
tung brauchen es Geschäftsmänner.

„Ich bin zu sehr mit Geschäften occupirt und  
habe viel zu thun,“  
ist unrichtig.

Needofe:

Der Polliceyinspector K. hatte in der Regel  
keine Geschäfte, außer, daß er des Markttags über  
die Butterwölber die Inspection führen, und des  
Nachmittags das beste Bier in der Stadt versuchen  
mußte. Kam ihm jemand zu unrechter Zeit in den  
Weg, so brüllte er mit seiner Bierstimme aus der  
Brandeweinskehle:

„ich

„Ich bin mit Geschäften zu sehr occupirt, und  
habe rasend zu thun!“

Oeconomie, Oeconomie, ein griechisches Wort,  
und heißt: die Wissenschaft, mit seinem Vermds-  
gen so umzugehen, daß dadurch die äußerliche  
Glückseligkeit befördert wird. Im gemeinen  
Leben sagt man überhaupt von demjenigen, der  
eine gute Wirtschaft führt

„er führt eine gute Oeconomie,“  
aber nicht, wie viele falsch sich ausdrücken De co-  
mie.

Delgöke, ein altdeutsches Wort, hieß ehedem ein  
Bild der Heiligen, das im Freyen stand, und  
zur Verwahrung wider den Regen mit Oelfarbe  
angestrichen war. Im gesellschaftlichen Leben  
nennt man einen blöden Menschen, der sich in  
Gesellschaft nicht zu betragen weiß, und keine  
Unterhaltung anzufangen versteht, auf eine lä-  
cherliche Art

„einen Delgöken, einen hölzernen Herrgott,“  
offeriren, offeriren, lat. Wort, anbieten, antra-  
gen, darbringen, opfern.  
ausferiren ist falsch.

ex officio, ex officio, zwey lat. Wörter, von Amts wegen, ohne daß man darum gebeten.

ex officia ist unrichtig.

Anecdote:

„Das verdamnte ex officia,“ trillerte der Actuarius zu N. im hohen Tenorton, als ihm eine Menge Protocolle in der berühmten Kammers Zell; Diebstahls; Untersuchungs; Sache zu fertigen aufgetragen wurde, wovon auch nicht ein Heller in seine Casse fiel.

onera realia, onera realia, lat. Wörter, heißen alle herrschaftlichen Gefälle, welche auf den Grundstücken haften, als Steuern, Geschoß u. s. w.

„es ist eine große onera, welche gleich von meinem Haus entrichten muß.“

„das onera regale, welches mein Garten entrichten muß, ist wichtig.“

sagt der gemeine Haufe sehr oft fehlerhaft. Wenn von vielen Abgaben die Rede ist, so heißt es onera, wenn aber nur von einer Last geredet wird, so ist es ein onus, nicht ein onera.

opus

pardonniren, pardonniren, franz. Wort, vergeben, erlassen.

partiniren, parteniren, pardunniren ist falsch.

parentiren, parentiren, lat. Wort, eine Stand; oder Leichenrede halten. Viele sagen unrichtig:

paradiren, welches aber Staat machen heißt.

Anecdote:

Ein elender Kanzelredner sagte in einer Parrentation: „die Seeltige starb an Nüssen. Aber was waren's denn für Nüsse? Haselnüsse, Wälschenüsse? — Ach nein, es waren Aergernisse.“

partiren, parliren, franz. Wort, sprechen.

Anecdote:

Ein Unkundiger der französischen Sprache hatte einige französische Wörter aufgeschnappt, mit denen er in Gesellschaft entseßlich die That. Einst gerieth er mit einem Franzosen in Wortwechsel, welchen er zum fernern Disput aufmuntern wollte, und brachte den Unsinn zum Vorschein:

Nun, mein Herr Monsieur, parlez immer weiter im Discour,,

Paros

Parole, Parole, franz. Wort, sprich Parol, Wort, Versprechen, Lösungswort, Feldgeschrey, Angelobbiß, bey Treue, Ehre und Glauben.

Cavalier-Parole, Cavalier-Parole, ein Versprechen bey adelicher Ehre.

Anmerkung des Verfassers.

Nichts kömmt mir ungerechter vor, als wenn ein Mann von der niedern Volkscasse bey schmutzigen Verrichtungen sich dieses adelichen Vermessens bedient. So ereignete sich der Fall vor einigen Jahren, daß mir der Fuhrmann Martin sechs Karren Dünger in meinen Weinberg fahren mußte, an deren richtigen Belieferung ich aber einigermaßen zweifelte, weil ich bey der Ablieferung nicht zugegen seyn konnte. Als ich ihm mein Mißtrauen zu erkennen gab, rief er im gerechten Unwillen aus:

„bey Cavaliers-parole! Ihre Wohlbed. es sind sechs Karren.“

Nun mußte ich es freylich glauben!!!

Paras, Pars, lat. Wort, ein Theil. Dievon kömmt das französische Wort

Part,

Part, Part, welches ebenfalls ein Theil, ein Antheil heißt.

Part ist unrichtig.

Anecdote:

Eine gewisse Pfarrwitwe war von einer Gesellschaft, welche aus Christen bestand, eingeladen worden, eine kleine Reise mitzumachen. Sie antwortete demjenigen, welcher sie hierzu eingeladen hatte, also:

Mein Freund

ich freye mich ungemein, daß Sie so gütig gewesen, mich zu der Jubengesellschaft (guten Gesellschaft) zu invitiren, um mir einmal eine Prummennathe (Promenade) zu machen. So thue ich's aber nicht, wenn ich einmal mit mache, so thu' ich's nicht anders, als das ich meinen Part mit gebe, und bleibe

Ihre

bis an den letzten Abenzug  
dreye Freundin

H. S. Taubeneckin,  
Pfarrwitwe  
(Pfarrwitwe.)

par

par terre, par terre, zwey französische Wörter, sprich  
par terr, auf der Erde.

pa terr ist falsch ausgesprochen und geschrie-  
ben.

Anecdote.

Ein Gymnasiast der ersten Größe, welcher  
bey Mr. Fröhlichen in dem obersten Stockwerk  
wohnte, invitirte einen neuen Mitschüler also:

„Besuch mich morgen, ich wohne pa terr  
unterm Dache.“

par tout, par tout, zwey französische Wörter,  
werden par tuh ausgesprochen, und heißen:  
durchaus, schlechterdings, überall, allenthalben.

Anecdote.

Der Prediger in S. ein Deutsch-Franzose  
zergliederte der christlichen Gemeinde am 1sten O-  
sterfestertag Nachmittag die Epistel von dem Aus-  
sagen des alten Sauerteigs. Das Thema lau-  
tete so:

„Der heilige Geist, als geistlicher Schloßfeger.“

a.) Wie er in die Herzen der Menschen  
fährt.

c.) Wie

b.) Wie er den alten Sauerteig der  
Sünde darinn auslegt.

c.) Wie er wieder herausfährt und  
schreyt:

Abba, lieber Vater!

das Ende dieser erbaulichen Betrachtung hieß:

Drum soll der alte Sauerteig par tout nit  
bey uns existir. Amen!

(durchaus nicht mehr sich bey uns befin-  
den.)

passable, passable, franz. gesprochen passabel, ziem-  
lich gut, ganz erträglich. Auf eine sonderbare  
Art bedienen sich manche des Ausdrucks:

„ich befinde mich so miserable passable.“

Passagier, Passagier, franz. ausgesprochen Passasch,  
ieh, ein Reisender.

Parteschir ist falsch.

Anmerkung des Verfassers.

Das lateinische Wort peregrinans, einer  
der herum reiset, verwechselte vor einiger  
Zeit ein Gewisser mit dem lateinischen Wort par-  
turiens, einer der eine Geburt zur Welt bringt.

pour



pour passer le tems, pour passer le tems, vier  
französische Wörter, welche nur passer le tang  
ausgesprochen werden, heißen: um sich die Zeit  
zu vertreiben." Da sagen nun viele fehlerhaft:

„ich thue es nur so vor passellant oder für  
passellant. „

passio, passio, lat. Wort Leidenschaft, Gemüthsbe-  
wegung, Liebe, Neigung. Gewöhnlich braucht man  
im gemeinen Leben das französische Wort passion.  
Neulich hörte ich aber eine Bürgerfrau von ihr-  
ren ausgestandenen Leiden und Unglücksfällen  
unter andern also erzählen:

„Ja, es glaubt mir's niemand, meine Leidens-  
schaften und die Passionen, die ich in mei-  
nen ledigen Jahren gehabt habe, hat gewiß nie-  
mand auf der ganzen Christenwelt ausgestan-  
den. „

Patient, Patient, vom dem lat. Wort patiens,  
eigentlich ein Leidender, insgemein ein Kranker.

Pazzient ist falsch.

pecciren, pecciren, lat. Wort, sündigen sich ver-  
gehen,

in

in puncto sexti pecciren ist falsch und  
schlecht gedacht.

stante pede, stante pede, zwey lat. Wörter, stehens-  
den Fußes.

stante pede gehen taugt ganz und gar nichts:

Anecdote:

Gener Schulmeister sollte auf Befehl seines  
Ephori die Brautmesse läuten, zuvor aber in das  
Hochzeitshaus zu der Braut gehen, um sie zu be-  
fragen, wenn es ihr gefällig wäre? Ja, Ihre  
Hochhehrwürdl. versetzte der Schulmann, stante  
pede, will ich zu ihr, und Hochdero Befehl besors-  
gen, damit sich Ihre Hochhehrwürden darnach rich-  
ten können. — —

Pedell, Pedell, von dem lat. Wort pedellus, der  
academische Diener oder auch ein Diener bey an-  
dern hohen Gerichten.

Pittel oder Pittel ist falsch, doch ist Püttel  
gewöhnlich.

per pedes, per pedes, zwey lat. Wörter, zu Fuß.

„ich bin per pem gegangen, ist unrichtig.

So sagen auch manche drollicht:

„ich komme per pedes apostolorum. „

48 Bändch. d. alph. Wörterb.

B

Pens

Penseen, Pensées, franz. Wort, sprich Pangseen, sind wichtige Einfälle, sinnreiche Gedanken.

Panzen ist unrichtig.

Bekannte Anekdote:

Der Kaufmann Stegmund in P. der, im Vorbeygehen gesagt, zuweilen Verse machte, schrieb an seinen Sohn, der noch auf der Academie W. sich befand, folgendes Einladungsbillet zu den Osterferien:

Lieber Sohn

Wenn Dich diese wönigen Zeilen bey guter Gesundheit antreffen thun, so befinde ich mich Gottlob bey meinen Panzen noch so ganz leidlich. Wenn du uns die Feyertage besuchen willst, so thu's Maul bey Zeit auf, da woll'n mer dir die alte Piese nein schleken, da kannst du darnach darauf heraus jäckern. Da schick' ich dir einen alten Kock, da laß dir einen neuen daraus machen. Auch schickt deine Mutter dir, aber ganz ohne mein Vorwissen, 4 gl. die wende wohl an, sonst bist du ein Esel, so wie ich

Dein

treuer Vater  
K. Stegmund.

pens

P. d. 4 März  
1793.

pensiv, pensiv, franz. Wort, nachdenkend, tiefständig, sprich pangshiv.

„ich bin ganz massiv,“ ist falsch.

Pensionaire, Pensionaire, französisch. Wort, Pangstonnähr, ein Kostgänger, aber auch einer, der einen Gnadengehalt von Jemanden bekommt, Pangstör ist falsch.

permitteren, permittiren lat. Wort, erlauben gestatten, zugeben.

„s'ist gar nicht gepermittirt und erlaubt,“ sag viele auf eine komische Manier.

Perspectiv, Perspectiv, von dem latein. Wort perspicere, durchsehen. Ist ein solches optisches Instrument, durch welches entfernte Gegenstände genau gesehen und erkannt werden können.

Sogar Gelehrte von Profession habe ich ein solches Instrument zuweilen ein Spermektiv, Spärsaktiv, auch Perschwektiv nennen hören.

persuadiren, perluadiren, lat. Wort, überreden, bereden.

beschwadiren klingt drollicht.

B 2

Pettis

Petitmaitre, Petitmaitre, sprich Pettimäter, zwey franz. Wörter, heißen ein kleiner Meister, ein Stuger, ein Pugnarr.

Petermäter, ein kleiner Pettimäter sind fehlerhafte Benennungen.

peu a peu, peu à peu, franz. Wörter (pöb a pöb) allgemach.

B. a. b ist falsch.

Anekdote:

Ein Advocat in der Residenzstadt St. überreichte bey dem Senat ein Schreiben im Betref einer zu habenden Schuldforderung an den Bürger Wetterstrahl, und richtete sein petitum also ein:

Hochdieselben gerhnen, in Rücksicht der Wetterstrahlischen schlechten Umstände mir B. a. b zu meiner Bezahlung zu verhelfen. ic.

Pfalzbürger wurden ehemem diejenigen genennet, welche unter Fürsten und Grafen Güter besaßen, sich aber dabey in freyen Reichs, und andern Freystädten das Bürgerrecht zuwege brachten, und aus dem Grunde ihren vorigen Herrn den Gehorsam verweigern wollten. Heutzutage, und vorzüglich auf Academien nennen die

die Studenten alle diejenigen Pfalzbürger welche sich durch ihre altmodische Tracht auszeichnen z. E. wenn einer noch eine Flügelweste anhat, oder Schuh ohne lange Spizzen trägt, oder einen Hut mit einer sogenannten Käsespize auf dem Kopf hat u. s. w.

Pfalzgraf ist in Deutschland derjenige, welcher vom Kaiser mittelbar oder unmittelbar die Ausübung gewisser Rechte erlangt hat, die man als Vorrechte des Kaisers betrachtet.

Manche stehen in dem Gedanken, ein Pfalzgraf könne weiter nichts, als uneheliche Kinder ehelich machen. Aber diese Meinung ist irrig, denn er kann auch Doctoren, Licenciaten und Magistros, wie auch Notarien creiren, Poeten krönen, auch wohl den Adel ertheilen, je nach dem ihm die Macht verliehen ist.

Anmerkung des Verfassers.

Notarius ist eigentlich ein Schreiber, der etwas ihm Unbefohlnes zu Papier bringt. Notarius publicus caesareus juratus, ein geschwornener Kayserl. Notarius ist derjenige, welcher vom Kaiser oder einem Pfalzgrafen verordnet ist,

mente, Ehesiftungen, Contracte u. s. w. treulich nieder zu schreiben und ihnen gewisse glaubwürdige Form zu geben, damit dergleichen Geschäfte durch die von ihm zu errichtende Instrumente in der Folge völligen Glauben haben mögen.

Notarius, ingleichen Notarius bubulcus sind falsche Benennungen.

Philister soll aus der griechischen Sprache herzu-leiten seyn.

Eine nähere Beschreibung hievon giebt Hr. D. Mehlis in seiner academischen Chronik von Jena vom Jahr 1800 pag. 75.

Auf Academien nennt der Student jeden, der nicht mehr Student ist, Philister.

Anekdote:

Vor einigen Jahren hatte sich in Jena eine Gesellschaft von Honoratoren vereiniget, wöchentlich ein paarmal, auf dem Hartungischen Caffeehaus eine Zusammenkunft zu halten, weil man auf keinem andern öffentlichen Haus vor den Studenten, welche zu dieser Zeit noch sehr verwildert waren, ungehindert zubringen konnte. Sechs Wochen ohngefähr hatte man sich im friedlichen Cirkel unterhalten,

als

als auf einmal ein Haufe Ungeflitterer die Tische einnahm. Es setzten heftige Debatten, und die Musensöhne mußten durch obrigkeitliche Hilfe verdrängt werden. Bey dem Weggehen schrie noch einer aus vollem Hals:

„Laßt die Philister gehen, sie sind im Versteck.“

physisch ist aus der griechischen Sprache zu leiten, und heißt: natürlich.

viehisch ist unrichtig.

Plastr, Plastr, franz. Wort, sprich Plätsch, Vergnügen, Lust.

„wollen Sie Sich bey der angenehmen Witterung ein Plästchen und eine Mutation machen,“ ist unrichtig gesagt. So auch Blessur.

Wöckelhering ist ein Hering, welcher eingesalzen und in Tonnen verschickt wird. Ein Holländer Nahmens Beketzjon soll diese Kunst im Jahr 1416. erfunden haben. Einige behaupten der Erfinder hätte Wöckel geheissen, welcher im Jahr 1347 die ersten Heringe eingesalzen habe. Daher auch viele das Wort e i n b ö c k e l n schreiben.

B 4

Im

Im gemeinen Leben nennt man jeden komischen Menschen, der den Lustigen macht, wiewohl lächerlich

**Dickelhering.**

politisch, von einem griechischen Worte, das Stadt heißt, — städtisch, und, weil die Städter gewöhnlich klüger sind, oder seyn sollten, als die Landleute: klug, vorsichtig.

pullitisch, pullitisch ist falsch.

Porte-chaise, Porte-chaise, franz. Wörter, sprich Porteschähs, eine Sänfte, oder ein Tragsessel. Porteschähs ist unrichtig.

Porte-épée, Porte-épée, franz. Wörter, sprich Portepesch, das Band mit der Eichel an den Offiziersdegen, welches gewöhnlich von Silber, oder Goldgewebe gemacht ist. Manche verwechseln es mit

Epaulette, sprich Eposett, Achselband.

Porcellan, auch Porzellan, eine im Feuer halb verglasete Masse, woraus nach Art der Töpferwaaren Geschirre gefertigt wird. In Europa hat Johann Friedrich Böttcher im Jahr 1704. das erste Porcellan in Dresden erfunden, und im Jahr

Jahr 1709. wurde zuerst das weiße gemacht, im folgenden Jahr darauf aber die Fabrik in Meissen errichtet.

Porzellan, Porzlin ist falsch ausgesprochen und geschrieben.

post-festum, post-festum; zwey. lat. Wörter, nach dem Fest, zu spät.

post festum ist fehlerhaft.

Potage, Potage, franz. Wort, sprich Potasch, eine Suppe von kräftigen Brähe. Willst du sie gut haben, so koch eine alte Henne, thue Rübschen, Morgeln, Spargel u. s. w. daran. Potasche, Nuttschke schmeckt miserabel.

Pot de Chambre, Pot de Chambre; franz. Wörter (sprich Po de Schanglet); ein betagntes Nachtgeschirr.

Putschamber, Champagner ist Verwechslung.

Als der Graf B. in E. Vogelkönig wurde,

gab er der Schützencompagnie einen prächtigen Schmauß. Der Champagner floß nur so, und Jedermann konnte trinken, wenn gelästete. Von diesem berühmten Traß und Soff kam auch eines

alten Schützen Frau ziemlich benebelt nach Haus, und erzählte ihren Gewattersteuten die Geschichte des Tages mit untergestemmtten Armen also:

Ich trete nun bald das große Stufenjahr an, aber so was habe ich noch nicht erlebt, wie heute, Putzschamber habe ich euch getrunken wie Wasser, und ungerscher Burgunder floß nur so, s'war eine Pracht — —

sch pouffiren, pouffiren, franz. Wort sprich, pußiren, sein Glück höher treiben.

Pouffeur, Pouffeur, franz. Wort, sprich Pußführ ist an vielen Orten derjenige, welcher bey etlicher gewissen Dame einen vorzüglichen Grad ihrer Günst erlangt hat.

Schführ ist falsch.

**Anecdote:**

Auf der Academie hielt man von denen Professorsweibern gar nichts mehr, die keine Pouffeurs hatten. So trieben sie ihr Wesen in einem so hohen Grad von Vollkommenheit, daß die Herren Gemahls unter ihren Liebestempeln Vorlesungen hielten. Einst wurde aber der Professor K. auf ein ungewöhntliches Trappeln, das in seiner

ner Gemahlin Stummer sich hören ließ, aufmerksam. Er schloß seine Vorlesung, und schlich sich leise an das verriegelte Zimmer seines zweyten Ich. Er klopfte und begehrte eingelassen zu werden. Ach, mein Kind, du weißt ja, wenn ich an der Toilette stehe und der Friseur bey mir ist, daß ich mich jederzeit einschleife, rief die beherzte Frau. Ach, der Friseur, so, so!

**Anmerk. des Verfassers:**

Vor kurzen soll sich der Professor haben scheiden lassen, weil der angebliche Friseur auch zu Zeiten seine Frau heimsuchte, wenn kein Feiertag war.

Practicus, Practicus, lat. Wort einer, der Uebung in etwas hat.

ein Practict ist unrichtig.

**Anecdote:**

Vor kurzen erzählte mir Jemand: er wäre medicinae practici geworden, wozu ich ihm denn von ganzen Herzen gratulirte, inwendig aber den Wunsch äußerte, nie unter seine Klauen zu gerathen, sondern mich lieber einem ächten Practicus anzuvertrauen.

Prä

Præambulum, Praeambulum, ein Vorspiel, der Eingang, von den lat. Wörtern prae und ambulare, vorausgehen.

Im gemeinen Leben sagt man auf eine scherzliche Art:

„der oder jener macht einen grausamen Praeambel ehe er zur Sache kömmt,“  
 „mach mir nicht so viel Präambel.“

præcaviren, praecaviren, lat. Wort, vorsehen, sich in Acht nehmen.

prickaviren, breckaviren sagen und schreiben viele unrichtig.

præcise, praecise, lat. Wort, ganz genau, auf die Minute.

pricicise ist falsch.

Anecdote.

Im Jahr 1794. kündigte ein Marionettenspieler seine Künste also an:

ic. ic.

Zuerst wird sich zeige die König David mit die Bathseba in dem Springsbrunnen, sodann wird noch erscheinen die schöne Susanne zusammt zwey Rathsherrn schön gepudert, alles im feinsten Geschmack a la Paris, die Klei-  
 der

der portirt mit goldene Tressen aus der berühmte Lahnfabrik zu Leipzig. Schön Stück.  
 Anfang pricicise 8 Uhr.

pränumeriren, praenumeriren, lat. Wort vorausbezahlen.

pommeriren, voraus pränumeriren ist eine gewöhnliche falsche Benennung dieses Wortes.

präpariren, praepariren, lat. Wort, vorbereiten zu rechte machen.

pripperiren ist unrichtig, reformiren desgleichen.

Anecdote.

Als ich mich vor 6 Jahren in Plauen befand, und im Vorbeygehen die Apotheke besuchte, verlangte eine Frau reformirtes Süßholz statt präparirtes.

Present, Present, franz. ausgesprochen Presang, ein Geschenk.

Präsidenten ist unrichtig.

Anecdote:

Da schickte Ihm mein Vater ein Präsidenten Herr Stadvoigt, sagte ein Fleischhauersjunge, indem er einen ungeheuern Schinken aus dem Korb

Korb herausholte. Der Stadtwoigt nahm ihn an, weil seine Frau so wollte, unter deren milden Scepter er stand.

präsentiren, praesentiren, lat. Wort, heißt unter andern im juristischen Sinn: die Zeit genau auf ein Schreiben bemerken, wenn es eingekommen ist.

präsidiren ist die falsche Benennung.

Anekdote:

Der Stadtschultheis eines kleinen Dörchens gab sich ein gewaltiges Ansehen, zumal wenn er auf dem Rathhaus den dicken Hängebauch vor sich liegen hatte, als wenn er im Nu die Gedärme ausschütten wollte. Dieser Ehrenmann, dieß vom Körper und schwach am Geist, verlangte schlechterdings, daß alle Schreiben ihm zum präsentiren gegeben werden sollten, und keiner der Subalternen sich an diese Heiligthümer wagen dürfe. Daraus entstand nichts als Confusion, zumal wenn die Schreiben kurz vor Ablauf der Nothfrist einkamen, und Ihre Wohlgebl. sich in einem Weinhaus befanden, aus welchem Sie gewöhnlich feelig geführt wurden. Kam der Fall vor, daß ein Subaltern ihm in's Amt gegriff

gegriffen hatte, so bediente er sich der äußerst ungeschicklichen Ausdrücke: Blitz alle Willkuren —

— — — — —  
— — — — —  
Ihr Subalternen,

Ihr sit alle meine Schreiber, ich bin Stadtschulze, und muß präsidiren. (Er wollte sagen präsentiren.

präsidiren, praesidiren, lat. Wort, den Vorsitz haben.  
präsentiren ist fehlerhaft.

prätidiren, praetendiren, lat. Wort, begehren, verlangen, Anspruch machen. Dafür sagen manche unrichtig

präsentiren.

pretieux, pretieux, franz. ausgesprochen, presid, theuer, kostbar.

prizids ist falsch.

produciren, produciren, lat. Wort, vorzeigen, vorstellen.

produciren ist unrichtig.

,er producirt sich gut, heißt: er tritt ohne Zwang in die Gesellschaft, macht ein Compliment wie sich es gehört, antwortet auf alles mit Anstand, setzt die Nebenarten an den schick:



schlechten Ort, und macht sich durch sein ganzes Betragen bey Jedermann beliebt.

Gerade das Gegentheil erzählt nachstehende

Anecdote.

Weiß gepudert, in schönem Haarbeutel mit Lockerband, Quallmlocken und hochfrisirten Toupee, in fuggelacknen Stock, Weste und Beinleidern als les nach dem Zuschnitt des Jahres 1770. mußte sich Pfarrs Karl zum erstenmal in seinem Leben bey dem Kirchrechnungs-Schmauß produciren, als man schon die Brosamen aberug, und sich das Waahl zu neigen begann.

„producir dich fein hübsch. Mach' dein Compliment schön, küß' dem Herrn Superintendent die Hand, trag' die Zeller weg, wart' auf,,

so strömte es aus dem Munde des Herrn Vaters unaufhörlich. Gleich bey dem Eintritt aber stolperte der grüne Karl über des Cantor Hückethiers zu weit vorgestreckten Fuß. Der Herr Amtmann that wunderliche Fragen an ihn, aber stummer konnte kein Fisch seyn, wie er. Seine Verlegenheit erreichte den höchsten Grad, als er nun vollends noch der hohen

hohen Gesellschaft Wohlseyn und zwar so recht mit Absähen trinken mußte:

Ihro Hochwürden, der Herr Superintendent, und Frau Gemahlin u. s. w.

So gieng die Tafel durch bis an den Schultzeis. Man entlies den armen Jungen unter lauter Sees genswünschen, und — so corkelte er wieder hinab zu seinen Gassenjungen, bey denen es ihm ungleich besser gefiel, als bey der Geistlichkeit.

Profession, Profektion, lat. Wort, im Französischen Professiong heißt unter andern: die Handthierung, das Gewerbe, welches einer gelernt hat.

Pruffession, Religion ist nicht hieher passend.

Anecdote.

Ich bin meiner Religion nach ein Sattler, antwortete ein Handwerksbursch in dem Nithor der Stadt M. dem wißbegierigen Thorschreiber.

profitiren profitiren, lat. Wort, heißt unter andern auch: gewinnen, Vorthell haben, eines Lehrers Unterricht benutzen.

pruffetiren, pruffentiren sagt der Ungelehrte.

## Anecdote:

Der Primaner S. in W. war kaum ein halbes Jahr auf dem Gymnasio, als er seinem Vater, welcher schon einen schönen Thaler Geld auf ihn verwendet hatte, voller Freude schrieb:

## Liebster Papa

In so weit möchte mir es ganz gut gefallen, der Director will aber durchaus nicht leiden, das ich mich ein bisschen burschikos tragen darf und bey dem Pruffesser kann man im Lateinischen und der Geographie gar nichts pruffentiren.

Promenade, Promenade, franz. Wort ein Spaziergang. Gewöhnlich sagen die meisten Prummade, Prummädchen.

## Anecdote:

„Wollen sich Eur. Excellenz ein Prummädchen machen?“, fragte der Schneider Waghals den Cancellenrath Reichenau auf dem Spaziergang.

Promissa, Promissa, lat. Wort im Französischen Promess, sind Zusagen, Versprechungen.

Prumma

## Prummaßen, Prummaßen ist unrichtig.

promoviren promoviren lat. Wort, fortvücken, befördern, erhöhen. Bey dem Gelehrten: eine academische Würde z. B. die Doctorwürde annehmen.

prummoviren, prumhoffiren ist falsch ausgesprochen und geschrieben.

## Anecdote:

Der Bauer Baltin lies seinen Sohn studiren und nach vier Jahren nach den Doctorhut greifen. Bey dem Doctorschmaus befand sich der Alte, und nachdem seine Sinne unter den Gelehrten benebelt worden waren, brachte er unter andern die Gesundheit aus:

Mei Sohn hot vohl Geld verstopirt un heut geprummet un hoffirt, Er läbe Vivat hoch!

Ja! ja! stimmte die fröhliche Gesellschaft unter Anstoßen der hellklingenden Gläser ein:

Das Prummen und Hoffiren soll leben! Vivat hoch!

propontiren, proponiren, lat. Wort vortragens vorbringen.

pruppendiren taugt nichts, ist aber ein gewöhn

C 2

wöhn

wöhnlicher Ausdruck der gemeinen Leute, wenn sie in Wortwechsel gerathen.

Proffit, Proffit lat. Wort, wohl bekomme's. Prufft spricht der Bauer ganz ungeschickt.

Sey Gott (segne Gott) antwortet der andere. Das sogenante Schmolli's, in der Studentensprache, welches das obige Proffit ausdrücken soll, leiten einige ab von dem alten Schmolle, das heißt sich groß machen, wenn man nemlich andere zu Boden trinken kann. Andere behaupten, daß es von Schmal aus, Wein aus herkomme, woraus hernach Schmalus, und endlich Schmalus und Schmolli's gemacht worden. Ein Schmolli's trinken heißt daher: das Glas bis auf den letzten Tropfen austrinken.

Fiducit ist die Antwort auf Schmolli's. Der Student hat es an der Art, daß er öfters aus deutschen Wörtern lateinische macht z. B. aus Schmolle n formirt er Schmolleern. Wenn einer daher dem andern Schmolli's zuruft so soll das heißen: bist du auch im Stande, ein solches Glas zu leeren? willst du dich als ein braver Bursch zeigen, der wacker zechen kann? Das Fiducit giebt nun die Aufklärung. Ja freylich, heißt es, sehe nicht

nicht den geringsten Zweifel in meine geübte Gabe zu trinken, sey vielmehr voll Vertrauen, daß ich ein wackerer Trinker bin.

prospiciren, prospiciren, lat. Wort, vorsorgen, vorsehen.

pruspeciren, pruschpiciren, ist fehlerhaft.

Prostitutio, Prostitutio, lat. Wort, französisch prostitution, Beschimpfung.

Prustituzion ist falsch.

Anecdote:

Aus einer der schlechtesten Familien, die als le. Ehre und guten Rahmen verlohren hatte, stand der hochgeehrte Herr Neveu am Pranger, weil er Gallat gemauset hatte. Seine Ruhme, ein Quentchen besser als er, gieng mit vorgehaltener Schürze vorüber, und wehklagte beständig über die entsehlliche Prustituzion, die Wetter Tobis ihr und ihrer Familie angethan hatte. Nicht lange darauf widerfuhr der Frau Ruhme die nämliche Ehre, weil sie sich hatte gelassen lassen, Weintrauben zu stehlen.

Anmerk. des Verfassers.

In manchen Landen wird noch strenge darüber gehalten daß die Felddiebstähle mit dem Pranger

bestrafet werden, und es wäre zu wünschen, daß in unserm Territorio, wo dergleichen Diebstähle so häufig werden, auch einmal ein Crempel statuiret, und auf alles Bitten und Flehen der Supplicanten höchsten Orts gar nicht mehr reflectirt würde.

protestiren, protestiren, lat. Wort, feyerlich zu erkennen geben, daß man mit etwas unzufrieden sey, und sich sein Recht vorbehalten wolle.

protestiren ist fehlerhaft.

Das Protestiren ist nicht allemal hinlänglich zur Sache, wenn nicht auch das Wörtchen appelliren beygefügt ist.

#### Anekdote:

Der Advocat Scheuerwisch sagte zu seinem Klienten, ehe er den angesehen Executions-Termin abwartete:

„zwey Wörtchen sind Euch vonnöthen: protestiren und appelliren,“

Der Bauer gieng hin und sagte in der Angst seines Herzens blos das Wörtchen:

„ich protestire,“

Das hatte keinen Effect, und der Gerichts Director

spielte

spielte trübseelig mit ihm.

Anmerk. des Verfassers.

Hätte der Geprüfte seinen Advocaten mit zum Termin genommen, so hätte die Sache einen ganz andern Gang genommen. So geht's aber dem Geizigen. —

protocolliren, protocolliren, niederschreiben, gerichtlich aufzeichnen, ist aus der griechischen Sprache zu leiten.

protocolliren ist unrichtig.

provociren, provociren, lat. Wort, herausfordern z. B. zum Zweykampf.

provociren, pravociren ist fehlerhaft.

publiciren, publiciren, lat. Wort erschüren, bekannt machen z. B. einen Befehl.

„der Befehl von den Sperlingsköpfen ist mir gar nicht gepublicirt worden,“ ist in Ansehung des vorgesezten ge falsch.

Pümvernickel, Pompernickel, ein aus geschrotetem Roggenmehl gebackenes, großes und schwarzes Brod, in großen vierkandigen Lälben. Vorzüglich wird selbiges in Westphalen gebacken,

und in fremde Länder versendet.

Man sagt die Benennung soll aus dem Französischen und Deutschen zugleich herrühren, worüber nachstehende

Anecdote.

mehrern Aufschluß giebt.

Ein französischer Kaufmann, welcher der deutschen Sprache noch nicht ganz mächtig war, reiste mit seinem gewöhnlichen Pferd, Namens Nickel, stieg in einem Gasthof in der Stadt Westphalen (wie er das Land nannte) ab, und verlangte Brod für sich. Als man ihm den oben beschriebenen Pumpernickel auftrug, rief er voller Bewunderung aus:

„o bon pour Nickel, sehr schwarz ab sie pain (Brod).“

Anmerkung des Verfassers.

Er wollte damit so viel sagen: dieses Brod wäre gut für sein Pferd Nickel, ihm sey es zu schwarz „

pure, pure, rein lauter pura veritas, die reine Wahrheit. „Die purische, lautere, reine Wahrheit,“ sagt der gemeine Haufe gewöhnlich fehlerhaft.

Pyra!

Pyramiden, sind länglich runde, oben spitzig zu laufende Gebäude. Davon haben alle unten breite, oben spitzig zu laufende Figuren den Nahmen. Die Abstammung des Wortes ist aus der griechischen Sprache zu machen.

Perritten, Peremitten, Pyremieden, Parmitten sind unrichtige Benennungen.

Q.

Quästio, Quaestio lat. Wort, die Frage.

„es ist noch eine Quästionsfrage,“ sagen manche im Scherz.

qualificiren, qualificiren, lat. Wort, geschickt machen, jemanden einen Ehrentittel heiligen.

qualificiren ist fehlerhaft.

Quarken werden in der Studentensprache diejenigen Studenten auf eine lächerliche Art genennet, welche nicht weit von der Universität zu Haus sind so daß die Frau Mama durch die Marktleute gar füglich Quark (geronnene Milch) zum Nachschicken kann.

E 5

Aus

Außer dem erwähnten Veinahmen giebt es noch folgende, worüber man erst lacht wenn die Studentenjahre vorbey sind, welche aber während der academischen Jahre als äußerst wichtige Schimpfnahmen angesehen werden.

1) Schißer. Dieses Wort wollen etnige von einem furchtsamen Menschen herleiten, der in der Angst der Hosn nicht schont. Andere behaupten, es käme von dem frantzösischen Wort chasser, jagen, und so bedeutet Schißer corrupt Schesßer, einen furchtsamen, leicht in die Flucht zu schlagenden Menschen.

Im Verschiff seyn bedeutet einen gewissen Grad von Ehrlosigkeit, in dem ein Student der das Unglück hat auf dem Verschiff zu seyn, von jeder honoririchen Gesellschaft (wie sie die Mufensöhne nennen) ausgeschlossen wird.

2) Fuchs. Ein Ehrentittel, mit welchem neu angekommene Studenten besetzt werden, und soll die Vergleichung mit diesem langschwänzichten Thier daher kommen, weil selbiges jeden für einen Feind hält, und überall Angriffe besorgt, bis es endlich aus Gewohnheit zahm wird.

(3) Rüks

3) Rümmehtürken, von den beyden Wörtern Rümmeel und Türke. So heißen die Aufschneider und Prahler, welche zwar wie die Türken mit großen Geschrey auf den Feind losgehen, aber bey der geringsten Gefahr zurückspringen, wie Rümmeel aus der Butter.

quartaliter, quartaliter, lat. Wort, vierteljährig.

quartalitter ist falsch.

quasi, quasi, lat. Wörtchen gleichsam, beynah so.

„es ist ein quasi,, Narr heißt:

„es ist beynah ein Narr, aber nicht ganz im eigentlichen Verstande.,,

Quatember, Quatember, von den lateinischen Wörtern quatuor tempora, vier Jahrzeiten z. B. Reminiscere, Trinitatis, Crucis und Lucia.

Quattämber ist falsch.

Quittung ist die schriftliche Versicherung über eine bezahlte erhaltene Forderung.

Fehlerhaft sprechen aber viele, hauptsächlich der Landmann

Quittchen.

U n e e

Anecdote.

Ein Mann aus Cunitz (dessen Einwohner sich nicht Bauern sondern Männer nennen, welches noch von den alten Nitterzeiten herrührt) bey Jena hatte von einem andern Mann aus dem Dorf eine Schuldpfost eingenommen, welche er längst verlohren glaubte. Er setzte sich und quittirte unter die Obligation fehlerhaft also:

„Daß mir der Mann Zacharis die 02 Mfl - - für die kleine Hacka (Bacca, die Kuh) vor langer Zeit trächtig gewesen, nun bezahlt hob, welches ich durch diese Quittichen beköndne den 20 Jänner 1768.

F. H.

Quodlibet, Quodlibet, lat. Wort, heißt im gemeinen Leben ein Wischmasch von Allerley durch einander; V. es spricht einer von gelehrten Sachen, erzählt, ohne den Verfolg von der ersten Geschichte gesagt zu haben, eine Liebshaft, rühmt die Thaten, welche er im siebenjährigen Krieg bewiesen, liefert ohne getreue Beschreibung der Cristiermaschine (er will sagen Electricirmaschine) macht gleich darauf wieder einen Vers auf Hans Sachsens Manier u. s. w.

Quod

Quodlibet ist unrichtig geschrieben.

quot capita, tot sensus, quot capita; tot sensus, vier lat. Wörter, so viele Köpfe so viele Sinne. quot capitus, tot sensus ist falsch.

R.

Race, Race, franz. Wort, sprich Raße, die Art z. B. bey den Jägern, der Hund ist von guter Race-

Raße ist fehlerhaft ausgesprochen und geschrieben.

Wer in einem Gerichtshof zu thun hat, findet oft die ganz sonderbare Verbal. Injurie, welche der gemeine Mann den andern fehlerhaft macht

„es ist verfl. — — — Raßenspact,,

radiren, radiren, lat. Wort, austragen, oder etwas Beschmutztes oder Unrichtiges von dem Papier vermittelst eines Radiermessers wegbringen.

radiren ist unrichtig.

Anecd

Anecdote:

Der Graf, F. fragte einen jungen Menschen welcher sich als Secretaire bey ihm anbot:

„ob er auch rathren könne?,,

„O ja, antwortete das Federblech, wie es Eur. Excellenz Hochgräf. Gnaden Magnificenz befehlen, große und kleine Schweinereyen, so viel Hochdieselben wollen.,,

„Nun so brauch'ich ihn nicht, erwiederte der Graf, schreib er lieber hübsch deutlich und ordentlich, daß er mit den Schweinern in keine Communion kömmt!,,

raiffontren, raiffoniren, franz. Wort heißt im gemeinen Leben: es über jemanden herhalten.

risonniren, risentiren, resniren ist abschweulich.

Anecdote:

Vor geraumer Zeit geriethen zwey Weiber darüber in Disput, daß die eine von der andern rathsonlirt haben sollte:

„sie hielte es mit dem Nachbar Mister Eisensblech,,

Die

Die Sache kam vor Gericht. Vor der Gerichtsstube fuhren die beyden Kantippen übereinander her, wie wahre Furien.

„Nißenire mer nich so viel, dein Nißeniren soll dir angestrichen werden,, schrie die eine aus vollem Hals.

Der Richter sahe sich genöthiget, beyde so lang in Gewahrsam bringen zu lassen, bis sie vernünftiger würden.

rangiren, rangiren, franz. Wort, nach der gewöhnlichen Mühdart rangschiren, ordnen, in Ordnung stellen, oder bringen.

trangschiren ist unrichtig.

Stappel, Rappel, franz. Wort, auf die letzte Stelle wird ein besonderer derber Ton gesetzt, die Zurückberufung, Befehl zur Rückkehr.

Die

Anecdote.

Es ist bekannt, daß ein Gewisser, welcher Setzungen vorlas, der Gesellschaft glauben machen wollte: der General V. hätte den Stappel bekommen, oder er wäre närrisch geworden.

Stap.



Raptus, Raptus, lat. Wort, heißt eigentlich die Entführung, Jungferraub.

Im gemeinen Leben sagt man oft auf eine ganz lächerliche Art:

„er hat den Rapt,“ welches heißen soll:

„er ist nicht bey Sinnen, er hat heftige Gemüthsbewegungen,“

Recept, Recept, vom lat. Wort, receptum, unter andern, Verschreibung einer Arzney in die Apotheke.

Concept taugt nichts.

Recidiv, Recidiv, ist aus der lat. Sprache abzu-leiten, die Wiederkehr einer Krankheit.

Recitativ sagen manche bald im Scherz, bald aus Unwissenheit. Letzteres ist bey muscicalischen Gedichten dasjenige, was ohne Wiederholung der Worte, kurz weg und auch ohne vollstimmige Begleitung der Instrumente gesungen wird.

Relicti, Relicti, lat. Wort die Erben des seel. Verstorbenen, insgemein Relicten z. B. die Wittwe, Kinder des Verstorbenen.

die seeligen Erben ist falsch.

die

Anecdote:

Der Bierflüßer in der Stadt G. schrie gewöhnlich an den Ecken der Straßen mit heftigem der Stimme, wenn die Mutter und Kinder des seel. Hoffactor W. Bier aufgethan hatten:

„Ein gut frisch Bier haben des Herrn Hoffactor Weyrauch seelige Erben aufgethan“, u. s. w.

Redouten, Redouten, franz. Wort, bey Lustbarkeiten eine Zusammenkunft von Masken um zu tanzen und zu spielen.

Anecdote:

Der oben pag. 58 des zweyten Bändchens beschriebene Aufwärter nannte die Redouten nicht anders als Hottendoffen.

Rendez vous, Rendez vous, (sprich Rangdehvu) ist im gemeinen Leben ein Ort, den mehrere Personen zu ihrer Zusammenkunft bestimmen.

Waher aber die besondere Redensart kömmt:

„ich will Mantefuß halten, wenn Ihr nicht ruhig seyd“

kann ich nicht ergründen.

46 Bändch. d. alphab. Wörterb.

D

veno

renoviren, renoviren, von dem lat. Wort renovere, erneuern, verbessern.

reinhofiren, renuiren, rinneviren, reineführen sind durchgänglich fehlerhafte Benennungen.

reolen, rajolen, reolen, rajolen, franz. Wort, die Erde durch Umgraben verbessern.

Noch neuerlich hörte ich aber von einem Gelehrten sagen:

„ich habe meinen Garten um ragellen lassen“

repariren, repariren, lat. Wort, erneuern, verbessern.

repperiren ist fehlerhaft.

Reparatur, Ausbesserung.

Präparatur sagt mein Zimmermann gewöhnlich auf eine komische Art.

reprimandiren, reprimandiren, franz. Wort, einen Verweis geben.

reppermandiren, repromandiren ist unrichtig.

reprochiren, reprochiren, franz. Wort, sprich reproschiren, vorwerfen, vorrücken.

repruschiren taugt nichts.

Repro:

Reprochen, Reproches, sprich Reprosch, Wortwürfe. Approsch (Näherung) sagen manche für Reproschen. Z. B. ein Papiermacher ohnweit E. der, wie er erzählt, seiner Frau „oft Approschen machen muß.“

reputirlich, ist aus der lat. Sprache zu leiten, und heißt: in gutem Ruf, ehrbar

reppetirlich ist falsch.

resolviren, resolviren, von dem lat. Wort resolve, beschließen, entschließen.

resolut, resolut, von dem vorigen Wort, entschlossen.

rislut, rislut ist unrichtig.

Respect, Respect, von dem lat. Wort, respectus, Hochachtung, Ehrerbietung.

Respäck, Rischspeck ist zu nichts nütze.

respective, respective, lat. Wort, in Hinsicht auf dieses und jenes, in gewissem Bezug. Wort zugleich bedient man sich dieses Wörtchens sehr häufig in den juristischen Aufsätzen z. B. wenn eine schriftliche Citation an Manns- und Weibspersonen zugleich gerichtet wird, so heißt es gewöhnlich:

D a

„Es

„Es werden nachstehende Personen geladen,  
„gedachten Tages resp. mit ihren Vormün-  
„dern an gewöhnlicher Gerichts Stelle zu  
„erscheinen u. s. w.

1 ste Anekdote:

Der Copist in dem Amte D. setzte das Wör-  
chen resp. beständig erst vor dem Worte gewöhn-  
licher, worüber er vielfältige Auspüßer bekam.

2 te Anekdote:

Der Unternehmer eines Balls in G. invi-  
tirt die ledigen Stauenzimmer in einem schriftli-  
chen Umlauf also:

„Die resp. Jungfern G. P. Z. N. D. E.  
D. Z. alhier werden hiermit dienstfreundlich  
ersucht, sich morgen 6 Uhr in dem Gasthof  
zu dem doppelten Adler einzufinden, und  
eines Tänzchens gewärtig zu seyn. Ich be-  
rühre mit Fleiß nur die hochgeehrtesten resp.  
Jungfern, denn die verheyratheten Damen  
habe ich schon besonders vorgenommen. u. s. w.

Der Zweydeutigkeit wegen erschienen sie alle,  
um nicht die Nachrede zu haben, als ob sie keine  
Jungfern mehr wären.

restit

restituiren, restituiden, lat. Wort, ersetzen, wie-  
der geben.

restituiren ist falsch.

retire, retiré, franz. Wort einsam, still.  
ritterich ist falsch.

sich retiriren, an einen einsamen Ort flüchten.  
sich ritteiriren ist unrichtig.

Retour, Retour, franz. Wort, sprich Retour,  
die Rückreise.

Ritturreise, Rittkur ist fehlerhaft.

reüssiren, reussiren, franz. Wort, sprich reüssi-  
ren, seinen Zweck erreichen, gelingen.

reßiren, rassiren ist nicht richtig.

Anekdote:

Der Gärtner C. in N. welcher in seinen  
Briefen und schriftlichen Aufsätzen unrichtige Un-  
terscheidungszeichen machte, schrieb seinem Freund  
den glücklichen Erfolg seiner Liebchaft also:

Endlich habe ich rasiert die Demoiselle Willi-  
kald; wird mein Ihre Mutter, hat einges-

D 3

williget

williget. Es ist dir eine wahre Vortee von  
Schönheit, nun hat's keine Noth mit  
Deinem

aufrechten Freund

C.

ridicule, ridicule, franz. Wort, (sprich ridicül)  
lächerlich.

ritterlich klingt sonderbar.

Anekdote:

Der Gastwirth in dem goldenen Schlüssel,  
welcher eben nicht sehr über die Geseze hielt, sage  
te gewöhnlich zu seinen Gästen, wenn sie ein ver  
botenes Sptel spielen wollten: ach das ist ritter  
lich mit dem Verbot, das ist lauter passeltant, der  
Nagel hält die Geseze am längsten, an dem sie  
fest gemacht sind.

Romane

nennet man allerley erdichtete Geschichten und  
Begebenheiten.

Romane ist falsch.

Anekdote:

Der Candidat der Gottesgelahrtheit J. ein  
wahrer Hasensuß, fragte des Pastors Tochter zu L.

ob

ob sie eine Liebhaberin von Romanen sey, und die  
Lecture wohl leiden könne?

„O ja, versekte das unschuldige Kind, Pa  
pa hat manchmal Romane aus der Stadt  
mitbracht, aber vor den Lecthierchen soll  
ich mich nur in Acht nehmen, sagte Mama.

Rondeau, Rondeau, franz. gesprochen Rongboh,  
ist bey den Tonkünstlern eine Gattung von Mes  
lodien, welche von ihrer in die Munde gehenden  
Wiederkehr den Nahmen haben.

Runda ist falsch.

Anm. des Verfassers.

Wenn der junge Bauersbursch mit seinem  
vollwangichten Mädchen um die Linde tanzt; und  
sein fröhliches Luchheh erschallen läßt, ruft er ge  
wöhnlich den Musicanten zu:

„mocht mir auch à Runda“

rouliren, rouliren, franz. Wort, sprich ruliren,  
wird von dem Umlauf der Münzen gebraucht.

rolleriren ist unrichtig.

Anekdote:

Jüngsthin wurde Jemand gefragt,

„ob die Sechser, welche der seel. falsche Mäns

zer Pfuß in Jena geschlagen, noch immer  
rullerirten?

Leider ja, antwortete der andere, es ist zum Er-  
barmen, was die leidende Menschheit mit falscher  
Münze heimgesucht wird.

Rudera, Rudera, lat. Wort, sind die Uebers-  
bleibsel von einem verfallenen Gebäude.

„das Rudera oder auch das Udera“ höre ich  
gar oft auf eine sonderbare Art sagen.

Anecdote:

Als ich noch ein kleiner Knabe — — wohnte  
ich einem Sturzbug bey. Auf der Mittagsseite  
mußten die beyden Gemeinden, deren Grenzen sich  
berührten, an einem alten verfallenen Schloß vor-  
über. Da merck's Junge, sagte ein angesehenener  
Mann aus unserm Ort mit bedeutender Stimme,  
indem er mir einen kräftigen Haarrauf versetzte,  
das ist das U d e r a von dem hochberühmten Schloß  
se des weltbekannten Grafen Falkenstein, der so  
gut zechen konnte, da stehst du noch die Trineckstus  
be. Der nämliche Graf hatte einen alten Brauer,  
der konnte auf einen Zug einen Viertels Cymmer  
Dier austrinken. Ein anderer Graf setzte das  
in

in Zweifel, was hatte der Graf Falkenstein zu  
thun, der Brauer mußte in Gegenwart des andern  
Zechbrüders einen Apostel, in welchen gerade ein  
Viertels Cymmer Bier gieng, ansetzen, er hatte  
beynahe ausgekostet, als ihm eine todte Maus mit  
in den Hals gefahren kam, er setzte ab, und sagte,  
es war nur ä Hopfenblätter Ihre Excellenz.

Die Wette war groß, so viel hat mir meine  
Grosnmutter erzählt, und Falkenstein wollte sie  
nicht halten. Da zog der andere Graf mit seinen  
Reisigen und Wehr- und Waffen vor das Schloß,  
und verwüstete es bis auf das U d e r a, das Du da  
siehst. Das ist eine Folge von dem leidigen Cuff-  
merck's.

ruiniren, ruiniren, lat. Wort, verwüsten, zu  
Schande machen.

runniren, rungeniren, ruiniren sind gewöhnlich  
die fehlerhaften Benennungen dieses Worts.

G.

Sachfällig ist derjenige, welcher seine Sache, sei-  
ner Proceß verlohren hat.

Sachfällig klingt abgeschmackt.

Sacrament, Sacrament, von dem lat. Wort sacramentum, in der Bedeutung, wie es hier genommen wird, ein Eyd, ein Eydswur.

Sackerment, Himmel-tausend Sackerment ist nicht nur unrichtig, sondern auch äußerst unschicklich und strafbar.

Anecdote:

Einer meiner academischen Freunde bediente sich bey den nichtswürdigsten Dingen der entseelten Betheuerungen:

„bey allen Sackermenten, — — — — —

— — — — —

— — — — —

— — — — —

so mechanisch, daß er sie selbst nicht mehr wußte, wenn er sie sagte. Jetzt liegt er seit einem Jahr und verfault langsam.

Sacristey, Sacristey, lat. Wort, ist derjenige Ort in der Kirche, woselbst die Kirchengeräthe aufbewahrt werden, und wo sich der Geistliche aufhält, ehe er sein Amt in der Kirche verrichtet.

Sacrist; Sacristey wird sie sehr gewöhnlich von dem Unstudierten genennet und so geschrieben.

Sal

Sal Tartari, Sal Tartari, zwey lat. Wörter, auf deutsch Weinsteinatz.

Anecdote:

Saurampf, ein Schneidergesell, kam in die Apotheke zu G. und verlangte für 3 gr. — Soldatenbrüh und für 2 gr. — recht frisches Menschenfett zu einer Arzeney.

Satisfactio, Satisfactio, lat. Wort, insgemein Satisfaction, Genugthuung.

Saxation, Saxaction, Sarsaction sind durchgänglich zwar gewöhnliche aber unrichtige Benennungen.

Anecdote:

Der gelehrte Schuhmacher K. in dem Städtchen W. war von seinem Nachbar ein deutscher Assesat, ein Nichtskenner, ein verdorbener Schuhmacher gescholten worden. Er machte sich daher über nachstehende Denunciation:

Hochedler Herr Stadtrichter

Daß die edle Schuhmacher Profession nicht mehr so ordentlich mehr von mir betrieben wird, machen meine vielen Vormundschaffen, (denn

ich

ich habe unter uns gesagt nunmehr die 151 ste) und meine Geschäfte als Affenkate. Aber das mich Mr. N. so äbel dreßirt und injuriret, wie er mich gestern

„einen Nichtkenner, einen verdorbenen Schumacher, einen deutschen Affekaten, geschimpfet, das zeige Eur. Hochedl. ich zur strengen Exaction an, und ersterbe in tiefer Unterwürfigkeit

Eur. Hochedl.

gehorsamer Knecht

R.

schöpfen bedeutet im gemeinen Sprachgebrauch: Jemanden das Seinige abnehmen.

#### Anekdote:

Einem Kaufmann, welcher etwas schwerhörte, wurde von dem Dr. Kappler angerathen, er möge sich von dem Vater Sauer schöpfen lassen. In dem nämlichen Ort befand sich auch ein Stadtvogt Dahmens Bauer, welcher es meisterhaft verstand die Leute zu schöpfen. Dafür war er bekannt, und der Kaufmann, welcher statt Sauer unrecht

Dank

Sauer verstanden hatte, verfügte sich zu dem Stadtvogt Bauer mit der submissen Bitte: „er möge ihn schöpfen, der Dr. Kappler hätte es ihm gerathen,

Der Stadtvogt, ein feiner, aber auch feister Mann, nahm aber die Sache höchst übel, wollte dem Kaufmann zu Leibe, da er aber nichts mit ihm machen konnte, so rief er im höchsten Grad des Unwillens:

„ich schöpfe bloß die Gefunden, und Sauer die Patienten,,

Schlesien ist ein bekanntes dem König von Preußen zugehöriges Land. Dafür sagen und schreiben aber die Handwerksbursche gewöhnlich fehlerhaft:

„ich bin in der Schlesing gewesen,,

festren, feciren, lat. Wort, schneiden, bey dem Versten: einen todten Körper öffnen.

censtren, zeyren, zzyren ist die unrichtige Benennung.

#### Anekdote:

Vor kurzen hatte sich hier in Jena eine Dienstmagd entleibt, welche tragische Begebenheit mir

mein

mein Scribent mit vieler Wärme also referirte:

„die schöne Liese hat sich mortificirt, wie man sagt, so soll es ein Cardaver seyn, als noch keins auf der Anatomie gewesen ist,,

Secretarius, Secretarius, in der franz. Sprache, Secrelaire, Sektartär ein Geheimschreiber.

Sieketähr, Saktetehr, Secketehr klingt unangenehm.

serteur, serieux, serid, ernsthaft.

curids ist unrichtig.

Sermon Sermon von dem lat. Wort Sermo, eine Rede, daher Leichen Sermon.

Zeremon, Cermon ist fehlerhaft.

Servitut, Servitut von dem lateinischen Wort Servitus, eine Gerechtigkeit für Jemand, zu fordern, daß ich zum Nutzen seines Guts etwas thun, leiden oder unterlassen muß.

Salverute ist unrichtig.

Signatum, Signatum, lat. Wort, gestegelt, unterzeichnet. Vorzüglich setzt man dieses Wort unter Urkunden, auch unter Fürstl. Befehle z. B. Sign: oder Signatum Ludwigsburg den 7 Jan. 1799.

Anecc

Anecdote:

Ein Bauer in dem Amte D. machte sich von dem Wort Signatum, welches er in der Amtes Stube oft hatte nennen hören, einen gar sonderbaren Begriff. Bey seinem Landesherren supplicirte er um Steuererlaß, und beschloß sein Vitzschreiben mit den Worten:

„Singen, Gnade und Ludwigsburg u. s. w.

Silhouette, Silhouette, franz. Wort, ein Schattenriß. Von einem gewissen Silhouette, welcher sie sehr bekannt machte, soll die Benennung dieses Worts herühren.

Silette, Sillwette, Sillette ist grundfalsch.

Solo, Solo im Cartenspiel.

Forge im Spiel.

An m. des Verfassers.

Hier verweist der Verf. auf seine Sammlung von den Misbräuchen und üblen Gewohnheiten, welche noch hie und da in den Gerichtshöfen herrschend sind, mit Anecdoten und Beyspielen. 1802.

Sott



Sottifen, Sottifen, franz. Wort, Unbescheidenheiten, Grobheiten.

Matiesen, Cortinen, Curtinen ist falsch.

Anekdote:

Der Gastwirth in dem Gasthof zur blauen Weintraube sagte gewöhnlich zu seinen Gästen, wenn sie ihn zum Besten haben wollten:

„ah, bleibt mir vom Letzte mit euern Cortinen“

Soupe, Soupe, franz. Wort, sprich Suppe, das Abendessen. Viele verwechseln damit

Dine, Diner, das Mittagmahl (sprich Dineh)

Dejenné das Frühstück (sprich Deschöneh.)

Anekdote:

Ein Gewisser erzählte seinem Freund:

„er wäre gestern Abend zu einem herrlichen Diner gewesen“

und wieder ein anderer rühmte:

„er habe vor einigen Tagen zu Mittag einem vortreflichen Soupe beygewohnt“

Spat

Spatium, Spatium, lat. Wort, der Raum, die Weite, die Frist.

Spaties ist falsch.

Anekdote:

Der Zimmermann W. zu J. hatte sich angewohnt, in dem Zusammenhang seiner Erzählung immer das Wort Spaties einzuschalten. Einst mußte er für den jungen Hofrath V. der im Vorbey gehen gesagt, Bräutigam war, eine neue Treppe im Garten, haufe bauen. Als er das Maas zu selbiger nahm, führte er mit dem Hofrath nachstehendes Gespräch:

Gott grüße Sie um ein Spaties, Herr Hofrath. Es ist, wie ich höre, nur noch ein Spaties, so werden Eur. Wohlgebl, um ein Spaties mit der Mamsell C. kuppelirt werden, da muß man freyllch die Treppe um ein Spaties weiter naus rücken, daß Hochdieselben um ein Spaties mehr Platz haben thun. u. s. w.

Specieshalter ist eine Münzsorte, welche 32 gute Groschen gilt.

Speciebus ist ein beygelegter Nahme.

46 Bändch. d. alphab. Wörterb.

E Anekd

Anekdote.

Legthm kam zu dem Verfasser eine Dame von nicht geringem Stand, und fragte:

„ob er noch viele Speciebus zu verwechseln hätte?

Kopfstücke genug, war seine Antwort, aber mit Speciebus kann ich ihnen nicht mehr dienen ma Dame!

Specification, Specificatio, lat. Wort, ein nahmentliches Verzeichnis gewisser Dinge.

Spizbüßficacio, Spizaußkatio, Speccificazio sind fehlerhafte Benennungen.

1ste Anekdote.

Der Schultheis des Dorfs D. hatte von dem Amtmann in Gemäshheit eines eingegangenen höchsten Befehls den Auftrag erhalten, das Rindvieh im Orte zu zählen, und die Zahl davon einzugeben. Er überreichte diese Specification in folgender Gestalt:

Spizaußkatio was der Herr Amtmann das Rindvieh, zu zählen gehoten hat: ic. 15.

2te Anekdote:

Ein Apotheker in einer gewissen Stadt im Hessischen mußte für dasjenige Pferd, welches der Stadtrath zum Besten der Stadt zu erhalten hatte, Medicamente hergeben, und seine Rechnung dem regierenden Bürgermeister überliefern, welche also lautete:

Specificazzion

desen, was E. HochEdl. Rathspferd an Medicamenten von hinten und vorne zu sich genommen Veliiebt, so aber nunmehr in ledlichen Umständen sich befinden thut, als

Vier Christere ic. ic.

Diese Rechnung thut 4 rthl. 2 gl. ist alles richtig.

Rathanael Friedrich  
Wenherzeifer.

3te Anekdote:

In dem Weimarischen mußte vor mehrern Jahren ein Dorfschreiber eine genaue Specification desjenigen Schadens bey der Behörde einreichen, welchen ein Donner- und Hagelwetter in dem Flus angerichtet hatte. Die Ueberschrift derselben lautete wörtlich also:

Spitzbüßfatio dāfen, was ein Herzogl. Sachsen; Weimar; und Eisenachl. Bliz; Hagel; und Donnerwetter für Schaden hat Ohngegericht, wie folget;

Species facti, Species facti, der Bericht von dem Verlauf einer Sache.

Speci facti ist unrichtig.

Speculiren, Speculiren, lat. Wort, einer Sache nachdenken, im gemeinen Sprachgebrauch: auf etwas genau aufpassen, daß es einem nicht aus dem Garn geht.

spicelliren ist unrichtig.

Spectakel von dem lateinischen Wort Spectaculum, ein Schauspiel, worunter zu verstehen: Seiltanz, Komödie, Affen; und Varentanz, öffentliche Aufzüge u. s. w. Im gemeinen Leben nennt man jeden Zusammenlauf von Menschen, wobey es viel Getöse und Geschrey giebt, Spectakel, aber nicht

Spittakel, Spittakel, Spetakel, Speckakel.

statuiren, katairen, lat. Wort, dafür halten, beschließen.

statoriren ist falsch.

Stu

Stipendia, Stipendia, lat. Wort, Gnabengelder, welche die Studenten, die eigener Mittel beraubt sind, auf Academien zum Behuf ihres Studierens erhalten.

Stupendien ist falsch.

Anecdote:

Ein junger Mensch von ohngefähr 14 Jahren gieng zu dem Präsident Z. und bat inständig: Excellenz möchten die Gnade haben und ihm ein Stipendium zukommen lassen. Z. ein artiger Mann machte ihm Hoffnung, wenn er 3 Jahre auf das Lyceum nach B. gehen, sich daselbst gut verhalten, und in dem Examine vor seinem Abgang auf die Academie gut bestehen würde. Der junge Mann, mit schönen Hoffnungen genährt, gieng nach B. führte sich ganz vorzüglich auf, bestand in dem Examine besser als des Consistorialraths W. Sohn der auch um ein Stipendium supplicirt hatte, und gleichwohl erhielt letzterer das Stipendium, er aber einen Expectanzschein bis zum Jahr 1798. um welche Zeit er das elende Stipendium nicht mehr brauchte, weil er Reichshofrath war, eine reiche Parthie gemacht, des Consistorialraths Sohn hingegen schultern mußte, weil er nichts gelernt hatte.

St

Stras

Strapaze, franz. Wort, harte Anstrengung, Mühseligkeit.

Strapazze, Strapuzze ist unrichtig.

strapaziren, strapaziren', anstrengen, ermüden.

strapleziren strapuziren ist falsch.

Subalternen, Subälternen, lat. Wort, nennt man diejenigen, welche zwar zu einem Collegio gehören, aber den Obem desselben unterworfen sind.

Suppeltern, Subeltärn ist unrichtig.

sub hasta, sub halta, zwey lat. Wörter, heißen: unter dem Spieß, weil ehemals bey öffentlichen Versteigerungen unbeweglicher Grundstücke der Richter zum Zeichen seiner richterlichen Gewalt einen Spieß aufzustecken pflegte. Nur zu oft bedient man sich nachfolgenden Ausdrucks fehlerhaft:

„das Haus des Fleischhauer N. N. ist Sebastia weggegangen.“

wenn man sagen will:

„es ist sub hasta weggegangen, oder öffentlich versteigert worden.“

Substitutus, Substitutus, lat. Wort, derjenige,  
der

der einem Aeltern an die Seite gesetzt ist, welcher Krankheit, Alters oder anderer Geschäfte halber sein Amt nicht ganz, oder zu jeder Zeit zu verrichten im Stande ist.

„Herr Substitute, Substude,“

sagt und schreibt der Landmann gewöhnlich fehlerhaft.

Succurs, Succurs, von dem lat. Wort, Succursus, Beystand, Hilfe.

Sehkurs, Sekursch ist falsch.

Summa Summarum, zwey lat. Wörter, heißen wörtlich: die Summe der Summen, oder alles in allem.

„es sind Summar 190 rthlr. - - ist unrichtig.“

Superintendens, Superintendens, ein Oberaufseher der Geistlichen in Kirchen: Sachen.

Suppentent ist unrichtig.

Supplicatio, Supplicatio, lat. Wort, eine demüthige Bitte. Im gemeinen Sprachgebrauch nennt man es eine Supplik, oder ein Vittschreiben, welches man einem Höhern überreicht.

Supplik, Saplik ist fehlerhaft.

Syndicus, Syndicus ist eigentlich aus der griechischen Sprache zu leiten, und heißt derjenige, welcher einer Gemeinde mit Rath und That beysteht, auch vermöge der von ihr erteilten Vollmacht rechtliche Handlungen Namens ihrer verrichtet.

ein Syndici ist falsch, denn wenn von einem die Rede ist, so heißt es: Syndicus.

Syndicat ist gleichergestalt unrichtig, denn dieses bedeutet das Amt eines Syndici.

**Anekdote:**

Der Amtsfrohn in dem Amte B. meldete einer Gemeinde, Syndicus gewöhnlich also an:

„es ist ein Syndici drausen, mein Herr Amtmann.“

Einstmahls sagte er sogar:

„es gehen ein paar Syndicate vor der Amtsstube herum“

**E.**

Table d'hote, Table d'hote, franz. Wörter, sprich Tabetohot, ist in einem öffentlichen Haus

der

der Tisch, an welchem reisende Fremde, zu welchen auch Einheimische zu speisen pflegen.

„er hat an der Tabetuhr gespeiset“ ist falsch.

Taille, Taille, franz. Wort, sprich Tallig, im gemeinen Leben die Leibesgestalt eines Menschen. Salge ist fehlerhaft geschrieben.

Taxatio, Taxatio, lat. Wort, die Bestimmung eines Werthes z. B. von einem Acker.

Taslatio ist unrichtig.

**Anekdote.**

Der Dorfrichter in Z. schreibt über alle seine Verzeichnisse, die er von Immobilien fertigen muß: z. B.

**Taslatio**

derjenigen Immunitäten, welche Hans Lorenz Magdefrau hinter sich gelassen hat, u. s. w.

Taxator, Taxator, lat. Wort ist diejenige Person, welche den Werth eines Grundstücks bestimmt.

Taxatorh ist falsch ausgesprochen

So nennen auch viele diejenige Weibsperson, welche bey Inventuren den Werth einer gewissen beweglichen Sache bestimmt, statt

Taxatrice, (Taxatrix) ganz unrichtig Actrice (Actrix)

E. z.

Taxat.

Taxa, Taxa, lat. Wort, der festgesetzte Werth einer Sache, wornach sie verkauft werden kann.

Taxe sagt und schreibt mancher lächerlich.

„Die Nummisten sind getäxirt“ klingt eben so sonderbar.

Termin, Termin, von dem lat. Wort terminus, die Zeit, zu oder binnen welcher etwas zu besorgen ist. Vorzüglich ist dieses Wort im juristischen Sinn sehr gewöhnlich.

Tärmin oder ich habe geterminet, klingt sonderbar.

#### Anecdote.

Der Bauer Ahlendorf aus P... f war der größte Streitkopf im ganzen Umkreis. Von nichts als Citationen, Sähen, Verfahren, Terminen, u. s. w. träumte ihm des Nachts, und hatte er einmal einen Termin vor den Gerichten, so lag er gewiß schon früh 4 Uhr vor der Gerichts-Stube, weil er sich nur zu streng nach der in der Citation enthaltenen Vorschrift richtete, daß er zu rechter früher Gerichtszeit erscheinen sollte. Kam er aus dem Termin, so sagte er gewöhnlich:

„heute ho äch ämol getärminet, daß mer dat Kupf brummt!“

Tektis

Tektis, Tektis, lat. Wort, ein Zeuge.

Tektis oculatus, Tektis oculatus, ein Augenzeuge.

#### Anecdote:

Der Bauer Hans Klumpe hatte bey dem Amte W. einen Beweis zu führen. Sein Sachwalter fragte ihn daher zuvor: ob er tektis oculatos (Augenzeugen) hätte, welche bey gegenwärtiger Sache hauptsächlich nöthig wären?

„Was sin dos fär Dinger? Täckelken?“ antwortete der Client.

Thema, Thema, ein griechisches Wort, heißt die Grundlage zu einem schriftlichen oder mündlichen Vortrag, der Hauptinhalt desjenigen, was man schreibt oder spricht.

Themam ist unrichtig.

#### Anecdote:

Ein Candidat der Theologie, welcher auf der Academie die gebrannten Wasser und ein gutes Glas Ziegenhayner mehr liebte, als die theologischen Wissenschaften, hielt in seines Vaters Wohnort die erste Predigt. Gleich nach dem Eingang derselben sagte der theure Kirchenlehrer:

„Herr

„Heute, liebsten Vandsleute, will ich Euch zum Themas vorstellen: den Ehebruch. In dem ersten Theil will ich die Ehe, und in dem zweyten den Bruch Euch begreiflich zu machen suchen“

Sein Vater, ein Vohgerber seiner Profession, war schon beynah in Ohnmacht gefallen, als der Herr Sohn das Vater Unser ausgelassen hatte, und da er vollends anfieng, solche odieuse Dinge zum Vorschein zu bringen, da verwandelte sich der Duceaten, den er ihm versprochen, in eine Tracht Schläge, die der hoffnungsvolle Sohn nach der Kirche richtig erhielt.

Titulatur, Titulatur, von dem lat. Wort titulatura, ist der Inbegrif des Namens, der Ehre, der Würde, des Standes, des Charac, ters eines Menschen.

Titulatur ist falsch.

Anm. des Verfassers.

Ehedem waren die Französischen Aufschrif, ten auf die Briefe noch Mode. Zu dieser Zeit sa, he ich denn auch einmal ein solches Product, wel, ches eine Mutter an ihren Sohn auf die Univer, sität abgehen lies:

a Mon-

a Monsieur

Monsieur Sonnekalb, mon cher Fils (cher Fils, lieben Sohn) und der Theologiam Bes, tiffener

in  
Jena

1ste Anekdote:

Ein anderer setzte die Aufschrift an einen, Na, mens Titius also:

Alto bene nato Domino Titio (dem Hoch, wohl gebohrenen Herrn Titius)

Anm. des Verfassers.

Der Verfertiger wollte dem Titius, welcher weber unter einem Kayser noch unter einem Vica, riat geadet worden war, einen adelichen Ehrens, tittel beylegen.

2te Anekdote:

Auf der Academie N. richtete der Zimmermann S. ein academisches Gebäude, und brachte die Ges, sundheiten des Provectoris und der Facultät, also aus:

Ihro Hochwürdl. der Herr Provectoris Mags, nifici soll leben, vivat Hoch!

Ihro

Ihro Hochwohlgebl. der theologischen Academie, soll leben, vivat Hoch!

und so gieng es fort bis auf den Pedell, welchen der Zimmermann fehlerhaft Mittel nennte.

3te Anekdote:

Ein Wittelsächziger Rathschreiber wollte sich gern einen Tittel kaufen, wußte aber nicht, ob er sich von unten herauf, oder von oben herunter rädern lassen sollte. Laß dir den Tittel als Stadtrat geben, sagte sein Freund zu ihm, da machst du ganze Werk.

Toilette, Toilette, spr. Toalett, der Nachttisch einer Dame, auf welchem alles befindlich ist, was zum Schönmachen etc. nöthig ist.

Toilette, Toilette ist falsch.

Tortur, Tortur, lat. Wort, Marter, eine peinliche Frage, welche mit Folterung des Leibes eines wegen Verbrechen verdächtigen Inquiriten vereinbaret ist.

Tatur ist falsch.

totaliter, totaliter, lat. Wort, gänzlich, völlig, durchaus.

totalititer ist unrichtig.

tour

touruire, tourniren, franz. Wort, einmal umfahren, denn auch lähmen, toben.

dorniren ist nicht nur falsch geschrieben, sondern auch falsch ausgesprochen.

Tractamentum, Tractamentum, lat. Wort Tractament, Tractament, franz. gesprochen Tractamang, 1) die Bewirthung, Werpflegung Tafel, denn auch 2) die Lohnung, Besoldung.

Drectement ist schmutzig

Anekdote zu Nr. 1.

Der Tischer Jahnhagel, welchen die Landeshererschaft ohne Nutzen hatte reifen lassen, kam zurück in die Residenz. Aller Erwartungen waren gespannt. Der Kammerdiener des Herzogs lies sich es nicht nehmen, das Wunderthier zuerst bey sich an Tafel zu sehen, wozu er ihn höflichst einlad, und einige Augenblicke darauf folgendes Jahnhagelische Handbillet erhielt:

bon jour mein Herr

Sie belieben mich auf heute zu einem Drectement bey sich zu inventiren, ich bedaure, daß ich nicht erscheinen kann, weil Sich der Hofrath schon



schon die Ehre von mir ausgebeten hat, den ich die Ehre habe bis jetzt nicht zu kennen.

Ihr

wohlaffectionirter  
Sanhager

tribuliren, tribuliren, lat. Wort, ängstigen, beunruhigen, quälen.

tribliren, tripliren, ist fehlerhaft.

Troublen, Troubles, franz. Wort, sprich Trubel Unruhen, Verwirrungen in einem Lande.

Trumeln taugt nichts.

Anecdote:

In dem sogenannten Kartoffelkrieg schrieb eine Freundin der andern:

Ach meine Beste! die Kriegstrümmern kommen uns immer näher, in der Schlesing geht's schon bunt über, man ist seiner Unschuld beraubt zu werden in Gefahr, retten Sie, helfen Sie. „

Tumult, Tumult, von dem lat. Wort Tumultus, Aufstand, Lärmen.

Multum ist verkehrt.

Anecc

Anecdote:

„S'werd Multum, ich muß uf' de Haupt, wache, mer soll'n de Kanonen vernagete, der Hauptmann hat's befohlen, die Bürger wollen „mdg' schieße zum neuem Jahrhunderte. „ So schrie ein Soldat in der Reichsstadt N. unaufhörlich, als die Bürger ihre Pöller zur unschuldigen Feyer des neuen Seculi aufgepflanzt hatten.

Turbation, Turbation, von dem lat. Wort Turbatio, Beunruhigung.

Turbazieohn, Hazard ist abscheulich. Siehe pag. 42. des 2ten Bändchens.

Tutela, Tutela, lat. Wort, ist im juristischen Sinn: Vormundschaft, Verpflegung eines Unmündigen.

Die Tutelsache, wenn die Silbe tel kurz ausgesprochen wird, klingt ganz komisch.

Anecdote:

Der Vormund des unmündigen Süßholz klagte seinem Freund:

„mit seiner Tutelsache sehe es miserable, das was sein Pupille noch im Blut und Leben gehabt, hätte der Amtmann in seinen dicken

Dauch geschluckt, was es nun hülfe, daß die Vormundschaftstabellen eingeschickt würden, da stünde nichts als Lug und Trug drinne. „

U.

**Ukase**, russisches Wort, ist in Rußland eine von dem Kaiser gegebene Verordnung, welche die Regierung publiciren läßt.

Dukase ist falsch.

Anekdote:

Ein Landesherrmann las in den Zeitungen, daß der Kaiser Paul folgende Ukase gegeben habe: Jeder, der ihm im Wagen entgegen käme, sollte sogleich, sobald er ihn gewahr werde, aus dem Wagen steigen, und seine Devotion darthun.

„S'ist Gott zu erbarmen!“, schrie er, daß man es in Petersburg hätte hören können, schon wieder eine Dukase, nichts als Dukaseten, das ist nun schon die 143ste in dem hiesigen Jahre. „

Uniform, Uniform, ist aus der lat. Sprache zu leiten und heißt die gleiche Bekleidung der Kriegsz

vdso

völker, wodurch jedes Regiment von dem andern unterschieden wird.

Unform ist falsch.

Im gemeinen Sprachgebrauch versteht man unter Uniform die Bekleidung eines Officier, und unter Montur die Bekleidung eines gemeinen Soldaten.

Unitistenorden, (Einigkeitsorden,) ein Studentenorden, der sich auf Zank und Streit und Rauffereien bezog, und aufgehoben ist.

Dnanistenorden ist falsch.

Anekdote:

In einer gewissen Gesellschaft war die Rede von einem Candidaten der Theologie, welcher schon sehr lange auf einen Dienst warten mußten. Ach, fragt noch lange, sagte einer in dem Cirkel, es ist ja bekannt, daß er auf Academiën in dem Dnanistenorden war.

Universtätäten, Universtätäten, lat. Wort, sind Gesellschaften oder Collegien, in welchen die gelehrten Wissenschaften öffentlich vorgetragen, und gelehrte Würden ertheilet werden.

Unferstädten, Unpherstehdten u. s. w. ist falsch.

Ufus fructus, Ufus fructus, lat. Wort, das Recht, alle ordentliche Nutzungen von einer fremden Sache zu ziehen z. B. von Immobilien die Pachtgelder ohne den wirklichen Besitz der unbeweglichen Güter zu haben.

Ufenfructus ist falsch.

B.

Vacat, vacat, lat. Wort, es ist ledig, man hat Zeit, Platz zu etwas.

vacat taugt nichts.

1ste Anekdote:

Bei dem im Jahr 1794. geschehener Auslese der jungen Mannschaft in dem Städtchen W. mußten alle junge Leute von dem 18ten bis 36sten Jahr gemessen werden; sie mochten nun ausgewachsen und klein seyn, wie sie wollten, die Schneidezähne mochten fehlen oder nicht, es wurde alles gemessen. Ein hierzu bestellter Mann hatte das Ausmessungsgeschäft auf sich, und der Actuarius mußte die Tabellen machen. Als die Reihe an einem von Ansehen hübschen jungen Menschen kam, entschuldigte derselbe seine Unfähigkeit damit, daß

er im Bunde gehe. Was hilft das alles, meßt ihn, sagte der Actuarius, und schrieb in die Columne:

„es ist Vocat, geht im Bunde“

2te Anekdote:

Ein gewisser Renthebeamter verlangte von einem andern einen Vocat-Schein über nicht eingegangene Lehngelder.

Vagiren, vagiren, lat. Wort, herumstreichen, herumschwärmen.

faggiren ist falsch.

Valuta, Valuta, italiänisches Wort, der Werth für den Wechselbrief, in welchem es gewöhnlich heißt:

„Valuta habe wohl erhalten“

„Valutam habe wohl erhalten“

Varianten, Varianten, lat. Wort, verschiedene Lesarten, welche sich in verschiedenen Ausgaben und Manuscripten eines Buchs befinden.

Varianten ist falsch.

Anekdote:

In meinem Stammbuch hat sich einer meiner in die Ewigkeit gegangenen academischen Freunde mit dem sinnreichen Einfall verewigt:

„Das Herz eines Mädchens gleicht einer Anzahl von verschiedenen Varianten“

Anm. des Verfassers.

Das war ein starker Ausdruck!

Wauxhall, Vauxhall, englisches Wort, sprich Waxall, ist ein Lustort bey London mit einem Garten, welcher schöne Alleen hat und des Abends illuminirt ist. Davon haben manche gesellschaftliche Vergnügungen im Freyen, als Bälle, Illuminationen mit Musik u. s. w. den Nahmen Wauxhall erhalten.

Fuchsball ist fehlerhaft.

Anekdote:

In dem kleinen Städtchen F. hielt man Wauxhall. Es waren nämlich in einem Garten, ohngefähr  $\frac{1}{2}$  Acker gros, 10 Lampen angebrannt worden, die Musik war erbärmlich, und kein Platz zum tanzen, im übrigen aber gab es weiter nichts zu beißen und zu brechen, als übelriechende Käse, schimlicht Brod, sinkenden Braten und sauer Bier. Ein junger Bürgerbürsch gieng mit seiner Miede auch

auch dahin, und munterte seine Kammeraden also auf:

„kommt mit zum Fuchsball, es geht kulant zu“ Ventilator, Ventilator, lat. Wort, eine Maschine, mittelst deren man frische Luft in die Zimmer bringt.

Fensterlader, Fensterlater Fensterladen taugen zu diesem Gebrauch nichts.

Verbal; und Deäl; Injurien.

Anm. des Verfassers.

Hier wird auf das oben unter dem Wort Solo angeführte Buch verwiesen.

Vergette, Vergette, franz. Wort, sprich Werschett ist eine besondere Art der Haarfrisur, besonders an den vordern Kopfhaaren. Einige tragen sie noch in Form eines Herz, andere lassen sich selbige so weit hinaus machen, daß sie unter dem Hut hervor ragt.

Warschette, Warschette ist falsch.

Anekdote:

In U. war Kirchmeß. Dasselbst befand sich ein gelehrter Schneider, welcher seinen Freund in

der Stadt einige Tage vor dem Fest nachstehendes  
Einladungs-Billet zusandte:

Liebster Herr Bruder

„Daß Du zu unser Kirnise kommst, versteht  
sich so, aber vergis nicht den Freßer (Friseur)  
mit heraus zu bringen, daß er die Pfarrs-  
töchter zurechte macht, und Schulmeisters  
Carlingen, und meine Warfchette, und wenn  
es Zeit hat, nur meine Frau hinten den  
Schinjung, hör'st Du's, aber vergis nicht,  
sist allen dran gelegen, weil pure hünette  
Seute zu uns und uf de Farre kommen“

Dein

alter Freund  
Senfforn

vexiren, vexiren, lat. Wort, Hin und Her tret-  
ben, beunruhigen, schrauben, zum Besten ha-  
ben.

fixiren und fixiren ist unrichtig.

vigilant, vigilant, von dem lat. Wort vigilans,  
wachsam, munter, aufmerksam.

vögelant ist falsch.

Anea

Anecdote:

Sey doch särn Henter vögelant, wenn du  
die Nachtwache hast, sagte lehthin der Nachtwäch-  
ter Günther zu Jena zu seinem Collegen Tauber-  
meck, nachdem ersterer den Rausch vom Osterey  
ausgeschlafen, seine eigene Wache und das Läuten  
auf dem Thurme versäumet hatte.

vigoureux, vigoureux, franz. Wort sprich wilk-  
röh, frisch, herzhast, voll Muth und Kraft.

figgerds auch riggerds ist falsch. Rikurd  
heißt strenge, schwaf.

Vis a vis (Wis a wih, nicht wi a wi) franz. Wort,  
gegen über.

Visitatio, Visitatio, lat. Wort, insgemein Visi-  
tation, eine von der Obrigkeit angestellte Un-  
tersuchung.

Wisentation, Wesentation, Fisation, Fizens-  
tation sind fehlerhafte Benennungen.

Anecdote:

In der Stadt R. gab's im Jahr 1740  
zwischen dem Stadtrath und der Pollicey, Commis-  
sion beständig Uneinigkeit. War bey einer Sache  
Vorthail zu gewinnen, so mischte sich die Pollicey

F 5

Com-

Commission darein, merckte sie aber, daß es onera setze, so zog sie sich weislich zurück, und überlies dem Stadtrath die Sorge. Gleichwohl war der ungebildete Theil der Menschen so unversständig, und legte dem Stadtrath alles zur Last, was doch eigentlich die Policey-Commission hätte besorgen sollen. Der Ordnung gemäs mußte der Stadtrath auch darauf sehen, daß die Bector vollwichtiges Brod lieferten. Auch darein mischte sich die Policey-Commission, und der alte Policey Inspector (welcher gern Geschenke über den Unschuldigen nahm) sagte in einem solchen vorkommenden Fall:

„schieß den Besentator aus; mer müssen Fisation halten“

Die Beschwerden des Stadtraths gegen die Policey-Commission wurden immer häufiger, und zur höchsten Kenntniß gebracht. Die Entscheidung fiel dahin aus:

Daß die Policey-Commission sich nach dem entworfenen und im Original beyfolgenden Regulativ zu richten, und sich nicht in Sachen des Stadtraths zu mischen habe, bey Strafe 100 Goldgulden.

Wiste,

Wiste, Visite, franz. gesprochen Wiste, ist eigentlich aus der lateinischen Sprache zu leiten, und heißt: Besuch.

Wistte, Wisitte, Wiehsitte ist falsch.

#### Anecdote:

Eine gewisse Jungfer hatte 26 gute Freunde, die sie nach der Reihe besuchte, so daß allemal ein halb Jahr vergieng, ehe sie herum kam.

„Heute gehe ich zur Frau Bevatter Brandin zur Wisitte“ sagte sie denn gewöhnlich, wenn sie den Reisvoch umthat, und so fort.

Vivat, Vivat, lat. Wort, er lebe, sie lebe, es lebe. Da setzen nun manche zu dem Vivat gleich die Uebersetzung z. B. Vivat, es lebe Er Wohlgebl. der Herr N. N. Entweder muß Vivat nur allein, oder es lebe gesagt werden.

#### Anecdote:

Als zu Ehren der Geburt eines Erbprinzen in M. von der Bürgerschaft ein Ständchen gebracht wurde, ruft der Klügste unter ihnen das Vivat also:

Vivat

Vivat, es lebe sein Erbprinzl. Majestät Hoch!  
Der Himmel schenke ihm Salomonis Weisheit und Davids Reseluzzion Hoch!

Vomitiv, Vomitiv, lat. Wort, ein Brechpulver, Brechtrank.

Fumitiv, Fomtivchen, Positivchen, Pomitiv ist falsch.

Anecdote:

Der Organist Kugellack in F. welcher zu allen Worten so zu sagen sprach, hatte nichts, als Noten, Orgeln, Positivchen, Claviere u. s. w. im Kopfe. Als er sich einst den Magen ruiniret hatte, schrieb er an seinen Leib: Medicus in die Stadt nachstehendes Villet:

Lieber Herr Doctor

Mein Magen gleicht einem alten Spühlich; faß so zu sagen, daß auch so zu sagen nicht mehr beyzukommen ist, und wenn nicht so zu sagen ein Positivchen helfen thut, so möchte ich mich so zu sagen mit dem Sensenmann bekannt machen thun. Auch plagen mich die nächtlichen Positiones so zu sagen dergestalt, daß wenn Eur Wohlgebl. so zu sagen mit nicht bald zu Hülfe kommen thun, erst mit einem Positivchen so zu sagen, und dann mit einem Gläschen ungerschen Vorgonder

so

so zu sagen, so möchte es so zu sagen um mich gethan seyn, Ich bin so zu sagen Eur Wohlgebl.

ergebenster Kugellack, Orgellist.

Wor. Dieses deutsche Wörtchen wird oft fehlerhaft mit dem Wörtchen Für verwechselt.

Man beobachte daher im gemeinen Leben und in Schriften folgende Regeln:

- 1) Wor wird gebraucht 1) bey Zeit und Raum z. E. vor zwey Jahren; vor der Thür.
- 2) wo der Begriff von Schutz zum Grunde liegt. z. B. da sey Gott vor; er schühet mich vor Feinden.
- 3) bey dem Begriff von Hinderniß z. E. ich konnte vor ihm nicht dazu kommen.

Für wird gebraucht, wo Zweck und Absicht ist z. B. ich bin Bürge für dich.

Vorum, Votum, lat. Wort 1) ein Wunsch, Gelübde 2) die Stimme eines Mitglieds in einer Gesellschaft, oder in einem Collegio, was im Betref eines gewissen Geschäfts geschehen soll.

Das Vota, das Vuten, das Voten ist falsch.

Anecdote.

In dem Fürstl. Cammer Collegio zu D. wurde deliberirt, ob der Wittwe des verstorbenen Camr

Stammerrath P. eine Pension gegeben werden sollte, oder nicht? Einige stimmten für selbige, andere nicht. Als die Reihe an den Cammer Assessor St. kam, holte selbiger sein Votum mit einem tiefen Seufzer aus dem Innersten des Herzens hervor, that seinen Mund auf und sprach:

„wenn ich meine Gedanken so recht aufrichtig und unverhohlen sagen, und recht von der Leber wegreden soll, wie ich's meyne, und den Herrn Collegen mein Vota ganz unumwunden frey und offenherzig — zu erkennen — geben darf, ohne Nebenabsichten — bey meinem Vota zu verrathen, oder — Jemanden zu nahe zu treten — so weis — ich selbst nicht, was ich sagen soll. Da haben Sie nun mein Vota! machen Sie, was Sie wollen.“

Anmerkung des Verfassers.

Der Assessor, welcher nichts gelernt hatte, durch seine Goldbüse aber bey den hübschen Weibern Jagrez fand, wußte sich nicht aus dem Hanse zu finden, wie man sagt. Auf der einen Seite dachte er: vielleicht geminnst du die Wittbe durch deine eigne Pension, wo durch du sie titire machen willst, auf der andern wollte er aber doch seine Neben Absicht nicht

nicht zu sehr verrathen. Kurz! er befand sich bey dem votiren in einer kläglichen Lage. Die Wittve war ein wahrer Engel, erst 22 Jahr alt, besas allen Liebreiz, und beweinte nur zu früh die verlohrenen Kräfte ihres erblaßten Eheherrn.

W.

Wallfahrten sind die von den Katholiken aus Andacht unternommenen Reisen nach einem heil. Ort, oder einem wunderthätigen Marienbild, um ihre Sünden abzulösen. Im gesellschaftlichen Leben nennt man Lustreisen zu lebendigen Marienbildern oft auch auf eine sonderbare Art Wallfahrten.

Wassernixen nennt der Unverständige Gespenster, welche in den Gewässern zu sehen seyn sollen.

Wassernixen ist falsch.

Weinen wird in verschiedenen Provinzen auf eine lächerliche Weise bald fletschen, heulen, greinen, garstig thun auch zuweilen schreien genennet.

X.

Xantippe war des weisen, vortreflichen Socrates zank.



zankfüchtige Ehe-Consortin. Im gemeinen Le-  
ben heißt jedes böse Weib

Kantippe, aber nicht Sandtippe.

Anekdote:

Es beklagte sich einer, der ein bitterböses  
Weib hatte, gegen seinen Freund:

„er habe eine wahre Sandtippe zum Weibe,  
„jauch“ des Nachts lasse sie ihm keine Ruh,  
„das sey immer ein Welfern, ein Schimpfen,  
„ein Stochern; wenn das Consistorium ihn  
„nicht bald scheidet, so scheidet er sich selbst von  
„ihr; wie es jetzt Mode sey.“

Y.

**Y**dentkirschen, eine bekannte, runde Frucht in Form  
einer Kirsche, welche mit einer Kapsel bedeckt ist.  
Greift man sie mit bloßen Händen an, so schmeckt  
sie bitter.

Judentkirschen nennen sie manche, will man  
sich aber nach dem N. B. C. Buch richten, so  
heißen es

Ydentkirschen.

**Z**ierath sind gewisse Verzierungen an den Meublen  
in den Zimmern u. s. w.

Zierarten ist falsch.

Züchen, Bettzügen, eine Art feinen Gewebes,  
das auf Leinwandart und rauteformig gewebt  
und mit Vallen oder Blumen versehen ist.

Ziegen ist fehlerhaft.

in den letzten Zügen liegen heißt: wenn der Kranke  
in einer solchen Lage sich befindet, daß aus  
seinen Zügen zu schließen ist, er werde bald von  
uns scheiden.

in den letzten Zügen liegen ist falsch.

Anmerk. des Verfassers.

Eben da ich im glücklichen Familien-Cirkel saß,  
und mein Werkchen schließen will, tritt ein  
allerliebste junges Mädchen in das Zimmer  
mit den Worten:

„es freut mich Ihnen (Sie) wohl zu se-  
hen, wie kommt es, daß ich meine Lippen-  
dation noch nicht habe? — — „

# Beilagen

enthaltend:

- Nro. I. Die Erklärung der vorzüglichsten Abbräviaturen.
- Nro. II. Die Erklärung der vorzüglichsten juristischen Zeichen.
- Nro. III. Die Erklärung der vorzüglichsten bey den Aerzten gewöhnlichen Zeichen bey dem Receiptschreiben.
- Nro. IV. Versuch einer Admonition, welche der Richter an denjenigen, der vor Gericht einen Eyd abzulegen im Begriff ist, halten kann.
- Nro. V. Verschiedene Verichtigungen.

Erklärung der gewöhnlichsten Abbreviaturen.

- A. An. für Anno im Jahre.
- A. aer. vulg. f. Anno aerae vulgaris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung.
- A. C. f. Anno Christi, im Jahr Christi.
- Ac. für Akademie.
- A. C. Augsburgische Confession.
- a. c. anni currentis, des jetzt laufenden Jahres.
- Add. adde oder addatur, man sehe noch hinzu.
- A. D. Anno Domini, im Jahr des Herrn.
- A. G. Arzneygelahrtheit.
- A. M. Anno Mundi, im Jahr der Welt.
- A. M. bedeutet auch zuweisen Artium Magister, der freyen Künste Magister.
- Antec. Antecessor, Vorgänger z. B. im Amt.
- A. O. C. Ab Orbe Condito, nach Erschaffung der Welt.
- A. O. R. Anno Orbis redempti.

A. R. S. Anno Restauratae Salutis.

a. pr. oder ai. praet. anni praeteriti, des vorigen Jahres.

Art. Articulus, der Artikel.

U. St. Alten Stils, nach dem alten Kalender.

A. u. S. Act. ut Sup. an dem oben gemeldeten Tage. Ist ein gewöhnlicher Nachsatz unter den gerichtlichen Protocollen und Registraturen.

A. U. C. Anno Urbis Conditae oder Ab Urbe Condita, nach Erbauung der Stadt Rom.

Aut. oder Auct. Autor oder Auctor der Verfasser

B. oder b. beatus, der Selbige.

Bibl. Biblia die Bibel oder Bibliotheca, die Bibliothek.

b. m. beatae memoriae, seligen Andenkens.

B. L. Benevole Lector, geneigter Leser.

C. Centum, Hundert.

Caes. Maj. Caesarea Majestas, die kaiserliche Majestät.

Cand. Candidat.

cf. conf. confer. conferatur, man vergleicht es mit etc.

Civ.

Civ. Civitas, die Stadt.

c. l. cit. loc. bedeuten citato loco, an dem angeführten Ort.

Cod. Codex, Handschrift.

Codd. codices Handschriften.

Columnae, Spalte

Coll. Collegium

Comm. Communion Gemeinschaft, oder auch Commentatio, Commentarius, Erläuterung, Abhandlung

Curr. currentis des laufenden J. B. Monats.

D. deutet fünfhundert

D. oder Dr. Doctor.

D. für Dominus, der Herr.

D. oder Dat. Datum gegeben oder geschrieben, ausgefertigt.

d. a. oder dict. ai. dicti anni, erwähnten Jahres.

D. c. Da Capo vom Anfang.

ddt. dedit, er hat gegeben.

D. d. M. Doctor der Arzneygelahrtheit

D. d. R. Doctor der Rechte

d. E. oder Einschl. durch Einschluss.

Dem. Dem. Demoiselle

§ 4

den.

den. denat. denatus, gestorben.  
d. Acad. I. de la Compagnie de Jesus, ein Jesuit.

d. ober dict. loco dicto loco, an gedachtem Ort, in besagter Stelle.

d. G. V. der Gottesgelahrtheit Vestijener.

d. H. S. D. der heiligen Schrift Doctor.

dergl. oder dgl. dergleichen.

d. J. dieses Jahres.

d. g. J. des gegenwärtigen, Jahres

d. j. J. jetzigen Jahres.

d. i. das ist.

Disp. Disputatio, Streitschrift

Disl. Disert. Disertatio, Abhandlung.

D. I. U. Doctor Iuris Utriusque, Beyder Rechte Doctor.

D. M. Doctor Medicinæ Doctor der Arzneygelahrtheit

**Anecdote.**

Auf einem berühmten Gymnasio übersehte ein Secundärer die Worte D. M. Luther (Doctor Martin Luther)

Doctor der Arzneygelahrtheit Luther.

D. M. S. Dūs. Manibus Sacrum, den Selbigen Verstorbenen heilig.

d. M.

d. M. dieses Monats.  
Dn. Dom. Dominus, Herr.

Dna. Domina, Frau, auch Obere der Nonnen in den Klöstern.

Dom. Dominica, Sonntag.

d. P. A. C. des Predigtamts Candidat.

D. T. O. M. Deo Ter Optimo Maximo, Gott dem Allerhöchsten.

Duc. Ducaden, auch Ducaton.

Duod. Duodez.

Durchl. Durchlaucht.

Dz. djd. Duzend.

D. T. oder Theol. Doctor Theologiae, Doctor der Gottesgelahrtheit.

D. SS. Theol. Doctor Sacro-Sanctae Theologiae, Doctor der heiligen Gottesgelahrtheit.

**E.**

E. C. e. c. Exempli causa

E. G. e. g. Exempli gratia heißt beydes: zum Beyspiel.

Ej. ejusd. ejusdem, ebendesselben.

El. Elector, Churfürst.

Ep. Episc. Episcopus Bischoff.

etc. etc. et caetera und so weiter.

§ 5

Exc.

Exc. bedeutet 1) Exellenz 2) Excudit, er hat gestochen 3) Exceptio, Ausnahme, Einrede.

excl. exclusive ausgeschlossen.

extr. extraord. extraordinarius, außerordentlich.

§.

f. für.

F. Fol. Folio, im Bogengröße, oder auf diesem oder jenem Blatte.

ff. bedeutet die Pandecten, weil einige unwissende Schreiber das griechische Π für ein ff. ansahen.

Fin. Finis das Ende.

Fol. m, Folio mihi auf diesem oder jenem Blatt meiner Ausgabe.

§.

g. G. geliebt's Gott.

gl. Groschen.

G. L. Gottlob.

fl. Gulden.

glor. mem. gloriosae memoriae, glorreichen Andenkens.

G. §. G. Gott zum Gruß.

§.

§.

h. huj. hujus. dieses §. W. Monats.

h. e. hoc est das ist.

h. a. hujus anni dieses Jahres.

h. l. hoc loco, in dieser Stelle, an diesem Ort

ad h. l. ad hunc locum, bey dieser Stelle.

H. L. Q. G. Hora Locoque Consueta, zur gewöhnlichen Stunde und am gewöhnlichen Ort.

H. N. N. Heilige Römische Reich.

H. S. Heilige Schrift.

§.

ibid. ibidem ebendaselbst.

§. C. Jesus Christus

I. C. Ius Iure oder Iuris Consultus, ein Rechtsgelehrter.

Id. Idem, der oder das nehmliche.

i. e. id est, das ist.

Jgfr. Jungfer.

i. J. d. W. im Jahre der Welt.

J. R. M. Ihre Kaiserliche oder Königl. Majestät.

Imp. Imperator, der Kayser.

incl. inclusive, mit eingeschlossen.

I. N. D. In Nomine Domini, im Nahmen des Herrn.

inf.

inf. infra, unten.

I. N. G. Im Nahmen Gottes.

ingl. ingleichen.

I. N. J. Im Nahmen Jesu.

I. N. T. In Nomine Tefu.

I. N. R. I. Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum.

I. N. M. In Nomine Mariae.

I. S. Stud. Iuris Studiosus, des Rechts

Befliffener.

it. item ingleichen.

Iun. Junior, der Jüngere.

I. U. C. Iuris Utriusque Cultor oder Candidat

tus der beyden Rechte Befliffener oder Candidat

I. U. D. Iuris Utriusque Doctor, der beyden

Rechte Doctor.

I. U. L. Iuris Utriusque Licentiatus, der bey-

den Rechte Licentiat.

Kgl. oder Kätzgl. Kaisergräfchen.

Kl. Kloster.

K. M. Kupfermünze.

Kr. Kreuzer oder Kronen.

L. zeigt Funzig an.

L. bedeutet 1) Liber das Buch, 2) Licentia-  
tus, ein Licentiat.

L. B. Lector benevole geneigter Leser oder Lec-  
tori benevolo dem geneigten Leser.

l. c. loco citato am angeführten Ort.

L. D. Laus Deo, Gott Lob.

pro lig. act. pro ligatura actorum für das Ver-  
tenheften.

L. L. Lingua Latina, die lateinische Sprache.

L. S. Loco Sigilli, auf dem Siegel.

L. St. Legum Studiosus, der Rechte Befliffener.

## M.

M. bedeutet 1) auf medicinischen Recepten Misco

oder Misceatur man mische es 2) Manipulus,

eine Handvoll 3) Tausend 4) Magister 5) Mon-

sieur.

Mad. Madame.

M. D. Medicinae Doctor, der Arzneygefahr-

heit Doctor

M. D. Misceatur Detur man mische und gebe es.

Mlle. Mademoiselle.

Mesd. Mesdames, meine Frauen.

Mesf. Mesfire, mein Herr.

Mgr. Monseigneur, Durchlaucht, gnädigster Herr.

Mr. H. Mein Herr; Milles. Mesdemoiselles.

m. m. pr. manu mea propria, mit meiner eigenen Hand.

M. phil. Magister Philosophiae, der Weltweisheit Magister.

Mpp. mpp. manu propria, mit eigener Hand.

Mr. Monsieur, mein Herr.

Mrs. Mesheurs, meine Herren.

Msc. Ms. Mspt, Manuscript, Handschrift.

N.

N. Nr. No, Nro, Numero an der Zahl z. B. nro: 6.

NB. Nota Bene, merk es wohl.

N. C. P. I. Notarius Caesareus Publicus juratus Kaiserlicher, öffentlicher geschwornener Notarius.

N. N. bedeutet 1) Nomen Nescio den Namen weiß ich nicht 2) Notetur Nomen, der Name ist zu merken.

nom. noie homine, im Namen.

N. T. Novum Testamentum, das neue Testament.

N. T. Neues Testament.

O.

Opp. Opponens, derjenige, welcher Einwürfe macht.

Ord. Ordinarius, ordentlicher.

P.

P. Pater, der Vater.

pag. pagina, die Seite.

Publ. Publicus, öffentlicher.

§ Paragraphus, Abtheilung.

Π Pandectae, die Pandekten.

p. par, durch 1) ami, Freund. 2) conv. convert., Einschluß. 3) ex. exemple, Beyspiel 4) incl. inclus. Einschluß.

P. M. Pro Memoria, zum Merken.

P. M. Pontifex. Maximus, der Pabst.

p. m. heißt einmal pagina mihi, auf der Seite meines Buchs, das ich vor mir habe, und dann auch piae memoriae, seeligen Andenkens.

P. P. Praemissis Praemittendis oder auch positis ponendis, was voraus zu setzen ist.

P. P. E. Professor Publicus Extraordinarius, öffentlicher außerordentlicher Lehrer.

pr. praec. Praecedens, der oder das Vorhergegangene.



Ptaef. Praefectus, der Vorgesetzte. Dafür sagen manche fehlerhafte Perfectus.

Praef. Praefatio, die Vorrede.

prf. praesentirt wird bey den Juristen über die angekommenen Schriften gesetzt. 3. V. praes. den 28 Jul. 1801.

praef. praefens oder praesente, in Gegenwart.

Prof. Profesor.

P. S. Postscript, Nachschrift.

P. T. Post Trinitatis (festum) nach dem Fest der heil. Dreyeinigkeit.

p. t. perpetui temporis. beständig, aber auch pleno, auch pro tempore, für jetzt

## Q.

quaer. quaeritur, es fragt sich.

qu. auch quaest. quaestionis, wovon die Rede ist.

Q. B. F. F. Q. S. Quod bonum, Felix, Faustumque sit.

q. ch. quelque chose, etwas, ein Ding.

Reckshosereyen ist falsch.

Q. D. B. V. Quod Deus Bene Vertat, welches Gott beglücken wolle.

Q. E. D. quod erat demonstrandum, welches zu erweisen war.

R.

respondeatur. R.

Resp. Respondeatur, darauf ist folgendes zu antworten.

Rom. Romanus, römisch.

Resp. Respublica, das gemeine Wesen.

## S.

Sanct. Sanctus Heilig.

Sa Sram Summa Summarum, Schluß der ganzen Rechnung.

Scil. Scilicet, nemlich, das ist.

sculps. sculpsit, er hat gestochen.

S. C. M. Sacra Caesarea Majestas, die römische Kaiserl. Majestät.

Scutum, Senatusconsultum, Rathschluß.

S. D. G. Soli Deo Gloria, Gott allein die Ehre.

Salv. err. Salvo errore, setzt man unter die Rechnung, wenn etwa ein Irrthum vorgegangen wäre.

Sect. Sectio, der Abschnitt einer Schrift.

Sen. Senior, der Aeltere.

sq. sequentibus, und folgenden.

l. h. salvo honore, mit Erlaubniß zu reden.

S. P. D. Salutem plurimam dicit, sagt vielfältiges Wohlgerühn.

46 Bändch. d. alphab. Wörterb.

S

S. P.

Praef. Praefectus, der Vorgesetzte. Dafür sagen manche fehlerhafte Perfectus.

Praef. Praefatio, die Vorrede.

prf. praesentirt wird bey den Juristen über die angekommenen Schriften gesetzt. J. V. praes. den 28 Jul. 1801.

prael. praefens oder praefente, in Gegenwart.

Prof. Profefor.

P. S. Postscript, Nachschrift.

P. T. Post Trinitatis (festum) nach dem Fest der heil. Dreyeinigkeit.

p. t. perpetui temporis. beständig, aber auch pleno. auch pro tempore. für jetzt

## Q.

quaer. quaeritur, es fragt sich.

qu. auch quaest. quaestionis, wovon die Rede ist.

Q. B. F. F. Q. S. Quod bonum, Felix, Faustumque sit.

q. ch. quelque chose, etwas, ein Ding.

Reckhosereyen ist falsch.

Q. D. B. V. Quod Deus Bene Vertat, welches Gott beglücken wolle.

Q. E. D. quod erat demonstrandum, welches zu erweisen war.

R.

Resp. Respondeatur, darauf ist folgendes zu

antworten.

Rom. Romanus, römisch.

Resp. Respublica, das gemeine Wesen.

## S.

Sanct. Sanctus Heilig.

Sa Snum Summa Summarum, Schluß der ganzen Rechnung.

Scil. Scilicet, nemlich, das ist.

sculps. sculpsit, er hat gestochen.

S. C. M. Sacra Caesarea Majestas, die römische Kaiserl. Majestät.

Scutum, Senatusconsultum, Rathschluß.

S. D. G. Soli Deo Gloria, Gott allein die Ehre.

Salv. err. Salvo errore, setzt man unter die Rechnung, wenn etwa ein Irrthum vorgegangen wäre.

Sect. Sectio, der Abschnitt einer Schrift.

Sen. Senior, der Aeltere.

lqq. sequentibus, und folgenden.

l. h. salvo honore, mit Erlaubniß zu reden.

S. P. D. Salutem plurimam dicit, sagt vielfältiges Wohlgerahn.

48 Bändch. d. alphab. Wörterb.

S

S. P.

S. P. Q. R. Senatus Populusque Romanus der römische Senat und Bürgerchaft.

S. S. Sacrosanctus, Hochheilig oder Sacra Scriptura, die heilige Schrift.

sup. supra, oben.

s. v. salva venia, mit Erlaubniß.

I.

Tit. Titulo.

t. A. testantibus Actis, wie die Acten bezeugen.

Tab. Tabula, Tabelle.

Test. Testamentum, das Testament.

Tom. Tomus, der Theil eines Buchs.

Tot. Tit. Toto Titulo, wenn man nicht den ganzen Titel weiß oder beysetzen will.

II.

II. a. m. und andere mehr.

u. dgl. dergl. und dergleichen.

u. s. w. und so weiter.

u. s. f. und so ferner.

u. a. a. O. und am angeführten Ort.

uts. ut supra, wie oben.

B.

V. Fünf.

vid. vide, videatur, siehe.]

v. c. verbi causa, zum Beyspiel.

V. Cl. Vir clarissimus der berühmte Mann.

v. D. volente Deo, wenn Gott will.

vert. verte, vertatur, man wende das Blatt um.

v. gr. verbi gratia, zum Beyspiel.

Vol. Volumen, der Band oder Theil eines Buchs.

Vet. Test. Vetus Testamentum, das alte Testament.

v. v. vice versa, umgekehrt.

X.

X. bedeutet Zehen, auch das Andreas-Creuz.

Z.

Z. B. zum Beyspiel.

Z. E. zum Exempel.

Nro. II.

Erklärung der vorzüglichsten juristischen Zeichen.

Die Juristen pflegen gewöhnlich die Actenstücke durch gewisse Zeichen zu unterscheiden, und setzen selbige auf das Zittelblatt. So wird z. B. das erste Actenstück mit A, das zweyte mit B, bezeichnet, und so in dem Alphabet fortgefahren, je nachdem viele oder wenige Actenstücke sind.

In ihren Schriften beziehen sie sich ebenfalls auf diese Zeichen, um die Acten Volumina nachhaft zu machen. Außer den gewöhnlichen Buchstaben giebt es noch folgende:

fol. bedeutet folium, die Seitenzahl eines Actenstücks, z. E. fol. 4 Act. sub A.

ixta, juxta, nach, zu Folge, z. B. ixta fol. 5. Act. sub C. d. h. iuxta folium 5. Actorum, sub C. zu Folge der fünften Seite der Acten, welche mit dem Buchstaben C. bezeichnet sind.

sec. secundum, bedeutet das nemliche, was iuxta sagen will.

Vol. Volumen, das Actenstück.

Fasc. Fasciculus, gleichgestalt das Actenstück.

Vol. sub  $\Delta$  Triangulo, unter dem Triangel.

Fasc. sub  $\Delta\Delta$  Triangulo duplici, unter dem doppelten Triangel.

Vol. sub  $\dagger$  Cruce, unter dem Zeichen des Kreuzes.

Fasc. sub  $\dagger\dagger$  Cruce duplici, unter dem Zeichen des doppelten Kreuzes.

Vol. sub  $\square$  Quadrangulo, unter dem Zeichen des Vierecks.

Fasc. sub  $\square\square$  sub Quadrangulo duplici, unter dem doppelten Viereck.

Vol. sub  $\textcircled{L}$  sub luna, unter dem Zeichen des Mondes.  
Fasc.

Fasc. sub  $\textcircled{D}$  sub luna duplici, unter dem Zeichen des doppelten Mondes.

Vol. sub  $\textcircled{S}$  sub sole, unter dem Zeichen der Sonne.

Fasc. sub  $\textcircled{S}\textcircled{S}$  oder auch  $\textcircled{SS}$  unter dem Zeichen der doppelten Sonne.

Vol. sub  $\textcircled{S}$  Saturno, unter dem Zeichen des Saturnus.

Fasc. sub  $\textcircled{J}$  Jove, unter dem Zeichen des Jupiter.

Vol. sub  $\textcircled{M}$  Marte, unter dem Zeichen des Mars.

Fasc. sub  $\textcircled{V}$  Venere, unter dem Zeichen der Venus.

Ansonst hat man noch mancherley gewöhnliche Abkürzungen: z. B.

pro mdo, pro mundo, für das reine Schreiben.

pro cop, pro copia, für die Abschrift.

und so mehrere, welche die Rechtsgelehrten oft sich selbst bilden. Unter dem Abschnitt der Abbreviaturen kommen auch noch hie und da juristische Abkürzungen vor. Siehe die Beylage sub Nro. I.

### Nro. III.

Erklärung der vorzüglichsten, den Verksten gewöhnlichen Zeichen bey dem Receptschreiben.

Die Verkste bedienen sich noch hie und da bey dem Receptschreiben gewisser Zeichen, deren Gebrauch

In ihren Schriften beziehen sie sich ebenfalls auf diese Zeichen, um die Acten Volumina nahhaft zu machen. Ausser den gewöhnlichen Buchstaben giebt es noch folgende:

fol. bedeutet folium, die Seitenzahl eines Actenstücks, z. E. fol. 4 Act. sub A.

ixta, iuxta, nach, zu Folge, z. B. iuxta fol. 5. Act. sub C. d. h. iuxta folium 5. Actorum. sub C. zu Folge der fünften Seite der Acten, welche mit dem Buchstaben C. bezeichnet sind.

sec. secundum, bedeutet das nemliche, was iuxta sagen will.

Vol. Volumen, das Actenstück.

Fasc. Fasciculus, gleichgestalt das Actenstück.

Vol. sub  $\Delta$  Triangulo, unter dem Triangel.

Fasc. sub  $\Delta\Delta$  Triangulo duplici, unter dem doppelten Triangel.

Vol. sub  $\dagger$  Cruce, unter dem Zeichen des Kreuzes.

Fasc. sub  $\dagger\dagger$  Cruce duplici, unter dem Zeichen des doppelten Kreuzes.

Vol. sub  $\square$  Quadrangulo, unter dem Zeichen des Vierecks.

Fasc. sub  $\square\square$  sub Quadrangulo duplici, unter dem doppelten Viereck.

Vol. sub  $\textcircled{D}$  sub luna, unter dem Zeichen des Mondes.  
Fasc.

Fasc. sub  $\textcircled{D}$  sub luna duplici, unter dem Zeichen des doppelten Mondes.

Vol. sub  $\odot$  sub sole, unter dem Zeichen der Sonne.

Fasc. sub  $\odot\odot$  oder auch  $\textcircled{\odot\odot}$  unter dem Zeichen der doppelten Sonne.

Vol. sub  $\textcircled{\text{S}}$  Saturno, unter dem Zeichen des Saturnus.

Fasc. sub  $\textcircled{\text{J}}$  Jove, unter dem Zeichen des Jupiter.

Vol. sub  $\textcircled{\text{M}}$  Marte, unter dem Zeichen des Mars.

Fasc. sub  $\textcircled{\text{V}}$  Venere, unter dem Zeichen der Venus.

Ansonst hat man noch mancherley gewöhnliche Abkürzungen: z. B.

pro mdo, pro mundo, für das reine schreiben.

pro cop. pro copia, für die Abschrift.

und so mehrere, welche die Rechtsgelehrten oft sich selbst bilden. Unter dem Abschnitt der Abbreviaturen kommen auch noch hie und da juristische Abkürzungen vor. Siehe die Beylage sub Nro. I.

### Nro. III.

Erklärung der vorzüglichsten, den Nerzten gewöhnlichen Zeichen bey dem Receptschreiben.

Die Nerzte bedienen sich noch hie und da bey dem Receptschreiben gewisser Zeichen, deren Gebrauch

Brauch man durch die Bequemlichkeit Raum zu ersparen und geschwinder fertig zu werden, einschuldigt. Gut wäre es aber, man bediente sich deren niemals da, wo sie leicht zu Irrthümern Veranlassung geben können, und wo es leicht auf die Gesundheit und das Leben eines Menschen ankommt. Diese Zeichen alle zu erklären, würde überflüssig seyn, einmal, weil sie dem Unstudierten doch nicht deutlich genug gemacht werden können, und dann, wenn er nähere Belehrung nöthig hat, ihm sein Arzt oder folgendes Buch:

Oren Lehre von den Arzeneymitteln, pag. 27. des ersten Theils.

Hinlängliche Aufklärung gewähren werden.

Ich füge daher nur folgende hier bey:

Gewichte und Maße.

ʒ, ana, gleichviel von jeden.

℔ libra, Pfund.

ʒ uncia, Unze 2 Loth 8 Quentchen.

ʒ drachma, Drachme, 3 Scrupel, 60 Gran.

ʒ scrupulus, Scrupel 20 Gran.

gr. Gran, so schwer als ein weißes Pfefferkorn.

ʒ semis, halb.

m, menfura, Maß.

mp. manipulus, Handvoll.

p, Pugillus, drey Finger voll.

q. l.

q. l. quantum lubet, so viel beliebig.

q. v. Quantum vis, so viel du willst.

q. s. quantum sufficit, so viel als genug ist.

△ ignis, Feuer.

▽ aqua, Wasser.

△ aer, Luft.

▽ terra, Erde.

☾ Monat.

♁ Tag.

♁ Nacht.

▽ Stunde.

R. Recipe, nimm.

Nro. IV.

Versuch

einer Admonition, welche der Richter an denjenigen, der vor Gericht einen Eyd abzulegen im Veriff ist, halten kann.

Gott, dessen allgegenwärtiges, heiliges und gerechtes Wesen wir, verehren, ist auch Ihnen (Euch), Ihm,

Ihm, (Ihr) bey der vorseyenden heiligen Handlung gegenwärtig, er weis Ihre geheimsten Gedanken.

Gott ist Zeuge der Wahrheit und Rächer der Unwahrheit!

Erwägen Sie dieses recht ernstlich, so muß Ihnen die Ableistung eines Eydtes allerdings die heiligste, die wichtigste Handlung in Ihrem Leben seyn und bleiben.

Berachten Sie geringe Vortheile, welche Ihnen vielleicht daraus erwachsen können, wenn Sie falsch schwören, aber wissen Sie, daß Gott, der höchste Richter doch noch Stunden kommen läßt, in welchen Ihr Gewissen aufwacht, und sollte dieser Zeitpunkt auch erst in der letzten Todesstunde Ihnen gegenwärtig seyn. Wenn alles Sie verläßt, so haben Sie denn doch ein reines Gewissen, daß Ihnen den Ausgang aus der Welt ungemein erleichtert.

Haben Sie die rechte unbefleckte Religion, und festen Glauben an Gott, so erwarte ich von Ihnen, daß Sie bey der gegenwärtigen äußerst wichtigen Handlung nicht leichtsinnig zu Werke gehen werden.

Der zeitlichen Strafen, welche auf den Meyneyd stehen, weitläufig zu erwähnen, bedarf es wohl nicht, da selbige Ihnen schon bekannt seyn werden. Sie bestehen kürzlich in Landesverweisung, Zuchthaus- und andern empfindlichen Leibesstrafen.

Gehen Sie nochmals mit Ihrem Gewissen zu Rathe, und sagen mir dann offenherzig, ob Sie den gegenwertigen Eyd mit gutem Gewissen ableisten können oder nicht?

Ann.

Ann. des Verfassers.

Das Anhängen des Wächsteins an den Hals desjen, der falsch schwört, das Erfäulen in dem Meere, wo es am tiefsten ist, das Dierenprüfen u. s. w. will mir nicht behagen.

Nro. V.

### Verschiedene Berichtigungen.

Pag. 5 des 2ten Bändchens ist des Worts realisiren gedacht, welches so viel heißen soll als: dasjenige ins Werk richten, was man gedacht oder gesprochen hat.

pag. 7 dritten Bändchens ist sich auf das Wort Pabst bezogen worden. In der Studentenprache ist darnunter kürzlich zu verstehen, wenn eine Gesellschaft lustiger Brüder sich um einen Tisch setzt, auf welchem Indem ein Feld mit Kreuze an seinen Platz gemahlet, und in der Mitte ein langes Holz in Form eines Uhrweisers befestiget wird, welches sich jedoch leicht herumdrehen muß. Anfangs sind in der Gesellschaft Alle Philister, bis durch dieses Drehen (indem der Weiser jederzeit auf einem Strich aufstehen muß) die Avancements von dem gemeinen Soldaten bis zur höchsten Staffel des Militairstandes gemacht werden. Sodann folgt die Charge als Student.

H 5

11

in der Gesellschaft dieses große Thier geworden ist,  
so wird gesungen:

(Chor)

Sic vivamus! Wir Studenten  
Leben alle Tage wohl.  
Schmaußen absque Complimenten,  
Saufen uns stets toll und voll.

(Einer zu dem Nachbar)

Sic vivamus. Du und ich,  
Burschenfleisch ist köderlich!

Chor.

Und wer uns was darwider spricht  
Dem — thun wir was in's Angesicht  
Und lachen noch darzu;  
Sauft zu, sauft zu, sauft zu!

Von dem Studenten steigt man nun gradatim  
zu der Cardinals; und endlich zu der Würde als  
Pabst. So wie einer Pabst ist, beugen sich alle  
Knie, es wird ein Stuhl auf den Tisch, und der  
Pabst darauf gesetzt, über ihn aber ein großes  
weißes Tuch gehängt. Sobald dieses geschehen,  
blasen die übrigen dem Pabst den Tabacksqualm  
unter die Nase, so, daß er beynahge ersticken möch-  
te. Eine Zeitlang hält er es aus, aber man hat  
Beyspiele, daß dergleichen Pabste ihren Seegen  
den Umstehenden kräftiger gegeben haben, als  
weiland Pabst Pius der Sechste.

pag. 5. des 2ten Bändchens wird von dem  
Kayserschnitt geredet, aber warum er so heiß  
nicht angegeben. Man erzählt sich hiervon fol-  
gende Geschichte: Kayser Leopold I. wurde von  
dem berühmten Wedel in Jena aus Mutter Leibe  
geschnitten. Bey dieser Operation ereignete sich  
der Fall, daß Wedel den kleinen Leopold in die  
Unterlippe schnitt, wovon er nächher eine dicke  
Lippe behielt, auch so abgebildet wird. Indessen  
beschenkte Leopolds Vater, Joseph I. Wedeln  
mit einer goldnen Kette und 1000 Gulden, er-  
theilte ihm auch die Würde als Kayserl. Pfalzgraf,  
und den Hofraths-Titel.

pag. 11. des nämlichen Bändchens ist von  
dem Bier, welches in dem academischen Brau-  
haus gebrauet, und insgemein Maulesel be-  
nennet wird, die Rede, welchen Beynahmen es  
daher erhalten haben soll, weil ehemals Maulesel  
die Gerste zum Malz anschroteten.

pag. 11. bey dem Wort Compagnie nr. 3.  
ist zu bemerken, daß ein Hause Fußvolk nur den  
Nahmen Compagnie führt, über welche ein Haupt-  
mann gesetzt ist, bey der Reiterrey heißt es eine  
Escadron oder Schwadron, welche einen Mittmei-  
ster hat.

pag. 40. des dritten Bändchens bey dem  
Wort Lieutenant ist noch vergessen worden die  
falsche Aussprache Leichnamt beuzusetzen.



pag. 24. des nämlichen Bändchens wollen einige von dem Wort Spieß eine andere Ableitung angeben; daß selbiges aus der Spitzbubensprache herrühre, indem die Spitzbuben die Thaler, die Groschen, die Sechser u. s. w. nicht bey ihren rechten Nahmen nenneten; sondern ihnen andere Nahmen gaben.

pag. 93. des nämlichen Bändchens hätte bey dem Wort Naturell noch beygefügt werden sollen, daß es zwar aus der lateinischen Sprache abzuleiten, aber französisch Natuell auszusprechen sey.

#### Schlussanmerkung.

Verichtigungen sowohl von nicht ganz richtig angegebener Aussprache einiger fremder Wörter, als auch von etwaigen, noch nicht bemerkten Druckfehlern; so wie auch einige nöthige Nachträge werden in einem besondern den Käufern des Alph. Wörterbuchs gratis zu liefernden Vogen noch nachgeholt werden.

E n d e.

---